

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Jahresbericht ... / Stiftung Warentest ; 2020

Provided in Cooperation with:

Stiftung Warentest, Berlin

Reference: Jahresbericht ... / Stiftung Warentest ; 2020 (2020).
https://www.test.de/filestore/5747364_jahresbericht2020.pdf?path=/protected/e1/08/0719b5f1-0143-4e73-8d8e-7ab781860581-protectedfile.pdf&key=C4C0E731A577161B4662A2916F9F020D2FDAD02A.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/6144>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.

Stiftung
Warentest



Jahres- bericht 2020



Molekularküche?
Veggie-Buletten?

Test Katzenstreu 02/2020

Katzenstreu sollte stabile Klumpen bilden, die sich problemlos mit einer Schaufel entnehmen lassen. Um das zu überprüfen, führten die Experten die Laborprüfung mit künstlichem Katzenurin durch. Damit ermittelten sie, wie schnell die Streuen die Flüssigkeit aufsaugen und wie stabil die dabei entstehenden Klumpen sind.



Vorwort

Auch der Arbeitsalltag der Stiftung Warentest hat sich seit dem Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 gründlich verändert. Dabei waren wir gut vorbereitet: Kurz bevor im März das Ausmaß der Pandemie deutlich wurde, hatten alle Mitarbeiter einen neuen Laptop und eine aktualisierte Software bekommen. Damit können fast alle Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice arbeiten und an Videokonferenzen teilnehmen. Wir sind selbst überrascht, wie gut die Abläufe funktionieren. Alle Hefte und Bücher erscheinen pünktlich. Auf test.de haben wir ein Corona-Spezial veröffentlicht, das laufend aktualisiert wird. Hier finden unsere Leser alles über Ansteckungsrisiken, Masken oder Luftreiniger. Wir geben Informationen über Entschädigungen für abgesagte oder abgebrochene Reisen und wie mit laufenden Verträgen in der Pandemie umzugehen ist.

Wirtschaftlich kommen wir sehr gut durch die Corona-Zeiten. Zwar haben wir im Einzelhandel deutlich weniger Exemplare verkauft. Die Abonnements unserer Zeitschriften weisen aber eine gute Entwicklung auf. Bei test liegt die Zahl nur gering unter der des Vorjahres, bei Finanztest sogar leicht darüber. Sehr gut sieht es beim Verkauf unserer Bücher aus. Gegenüber dem Vorjahr haben wir hier ein Umsatzplus von knapp 11 Prozent erzielt. Spitzenreiter war, wie schon in den vergangenen Jahren, unser „Vorsorge-Set“, von dem wir inzwischen insgesamt fast eine Million Exemplare verkauft haben.

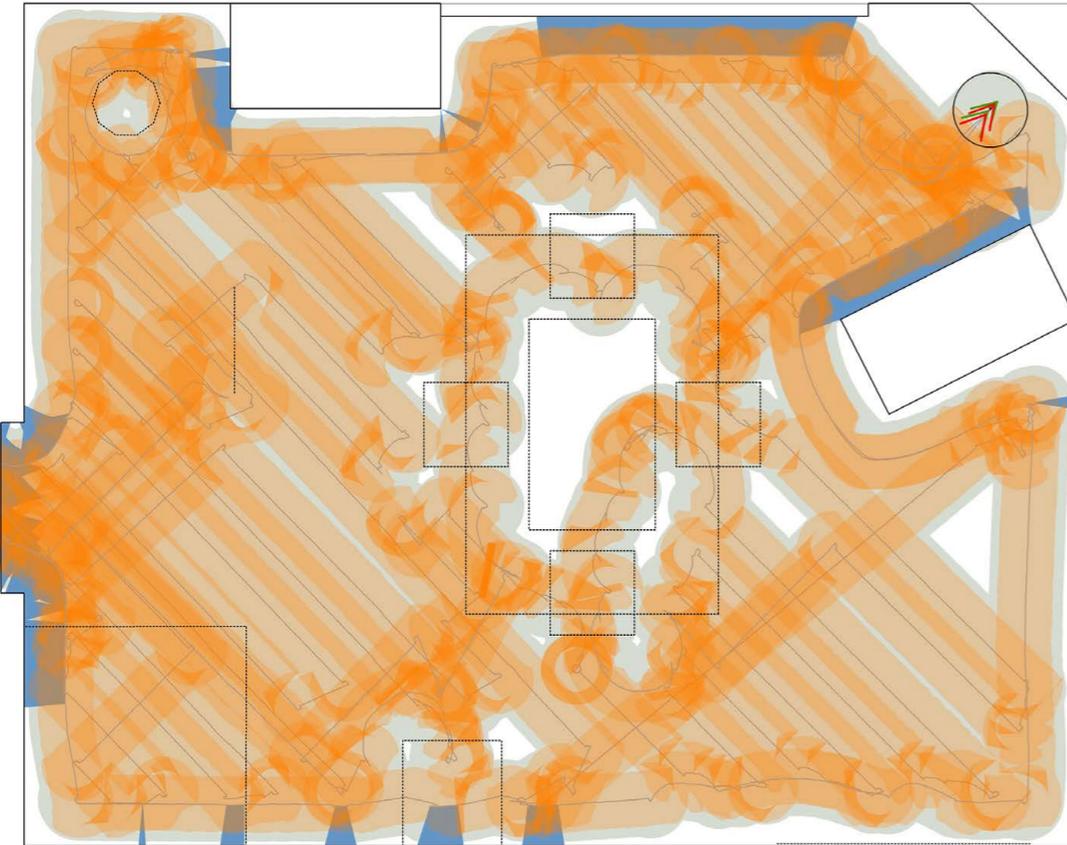
Die Zeit zu Hause nutzen viele Kunden, um sich online über unsere Testergebnisse zu informieren. Über 25 Prozent ist der Umsatz bei test.de gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch die Online-Abos haben zugelegt und lagen Ende 2020 bei 75.000, das sind 28 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Diese Zahlen führen dazu, dass wir für 2020, trotz der Pandemie, einen guten Jahresabschluss vermelden können.

Das gibt uns Rückenwind für weitere Entwicklungen im Haus. Seit Anfang März ist Julia Bönisch Bereichsleiterin Digitale Transformation und Publikationen sowie Mitglied der Geschäftsleitung. Sie verantwortet alle Publikationen und kümmert sich um die Weiterentwicklung von test.de und die Einführung neuer digitaler Produkte. Die von ihr erarbeitete Digitalstrategie beinhaltet unter anderem, dass ab dem Frühjahr 2021 die Chefredakteure von test und Finanztest auch für test.de zuständig sind. Außerdem wird es einen Relaunch von test.de geben. Ein wichtiges Ziel dabei ist, unsere Ergebnisse nutzerfreundlicher auf mobilen Geräten abrufen zu können.

Hubertus Primus

Vorstand



Sanssouci?

Autofreie Stadt?

Test Saug-Wischroboter 01/2020

Navigation und Bewegungsprofil: In einem Prüfraum wurde ermittelt, wie gut die Sauger Hindernisse wie etwa Kabel, Schwellen und Teppichkanten überwinden und wie umfassend jeder die Fläche des Prüfraums abfährt.

Inhalt

5 / Vorwort

8 / Das Testgeschehen

14 / Logolizenzsystem

15 / Internationale Zusammenarbeit

18 / Untersuchungen

24 / Ablauf von Waren- und Dienstleistungstests

28 / test

30 / Finanztest

32 / test- und Finanztest-Hefte 2020

34 / test.de

38 / Social Media und Video

40 / Leserservice

42 / Bücher

44 / Die Bücher 2020

46 / Marketing und Vertrieb

51 / Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

52 / Mitarbeit bei anderen Institutionen

54 / Wirtschaftsdaten

58 / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

60 / Jugend und Schule

62 / Nachhaltigkeit

64 / Rechtsangelegenheiten

68 / Organisationsplan der Stiftung Warentest

70 / Leitung und Gremien der Stiftung Warentest

Das Testgeschehen

Es gibt Produkte wie Fernseher oder Kameras, die wir unmittelbar nach ihrer Markteinführung testen. Bei anderen Produkten aktualisieren wir regelmäßig die Leistungsmerkmale, wie etwa bei Krankenkassen oder Autoversicherungen. Die jeweiligen Untersuchungsergebnisse werden in test, Finanztest und auf test.de veröffentlicht.

Ein bestimmtes Thema wird immer vom gleichen Thementeam betreut. Das heißt: Der Rechtsredakteur schreibt einen Artikel fürs Internet, für test und – vielleicht unter einem etwas anderen Aspekt – auch einen Artikel für Finanztest. So wird Kompetenz gebündelt, und die Leserschaft profitiert noch mehr vom Wissen unserer Experten.

Auf den folgenden Seiten finden sich die Anzahl der Warentests und Untersuchungen der Corporate Social Responsibility, der Dienstleistungstests, der Marktübersichten und untersuchungsgestützten Reports sowie der Tests von Aktionsware und Neuheiten.

Die Darstellung der Testarbeit erfolgt auf der Basis einer 2011 eingeführten neuen Zählweise der Untersuchungen. Sie berücksichtigt, dass die Stiftung Warentest in vielen Produktbereichen zunehmend kontinuierlich arbeitet. Das bedeutet, dass Produkte unabhängig vom Erscheinen der Publikationen fortlaufend untersucht und die Untersuchungsergebnisse in Datenbanken (Produktfinder) eingestellt werden, wo sie jederzeit abrufbar sind.

Untersuchte Produkte 2020

21.747 / Geldanlage und Altersvorsorge

2.641 / Multimedia

2.076 / Recht und Leben

1.227 / Bauen und Wohnen

1.120 / Versicherungen

587 / Ernährung und Kosmetik

377 / Haus und Energie

265 / Freizeit und Verkehr

155 / Gesundheit



A.I.?

Dentalchirurgie?

Test Smartphones 06/2020

Ein Testroboter prüfte bei faltbaren Smartphones die Stabilität des Klappmechanismus und simulierte eine intensive Nutzung.

Warentests und CSR-Untersuchungen

Die meisten Menschen in Deutschland verbinden mit der Stiftung Warentest Tests von Produkten wie Matratzen, Waschmaschinen oder Kameras. Der vergleichende Warentest ist der Klassiker und unser häufigster Test-Typ. Dabei werden gleichartige Produkte verschiedener Anbieter untersucht. Dabei vergeben wir Qualitätsurteile mit den Noten Sehr gut, Gut, Befriedigend, Ausreichend und Mangelhaft. Wenn nur Teilprüfungen vorgenommen werden, die einzelne Aspekte der Gesamtqualität darstellen, werden keine Qualitäts-, sondern Einzelurteile für die untersuchten Eigenschaften vergeben. Ein Warentest kann

auch ein Systemvergleich sein, bei dem Produkte mit vergleichbarer Funktion, aber unterschiedlicher technischer Grundlage geprüft werden.

Seit 2004 untersuchen wir zusätzlich zu den klassischen Tests von Waren und Dienstleistungen bei ausgewählten Themen auch die Beachtung der Corporate Social Responsibility (CSR). Im Fokus steht dabei die soziale und ökologische Verantwortung der Unternehmen bei der Herstellung der getesteten Waren oder den erbrachten Dienstleistungen.

Warentests und CSR-Untersuchungen 2020

51 / Multimedia

30 / Haus und Energie

26 / Ernährung und Kosmetik

17 / Freizeit und Verkehr

8 / Gesundheit

Dienstleistungstests

Analog zum Warentest vergleichen wir die Dienstleistungsangebote verschiedener Anbieter. Diese Art der Untersuchung ist Schwerpunkt der Veröffentlichungen in Finanztest. Häufig wird dafür die Dienstleistung durch geschulte Testpersonen verdeckt in Anspruch genommen. Sie beobachten und protokollieren den entsprechenden Verlauf. Neben dieser Methode der teilnehmenden Beobachtung führen wir auch Inspektionen vor Ort durch, prüfen Vertragsbedingungen und Konditionen und befragen Anbieter sowie Experten.

Dienstleistungstests 2020

31 / Geldanlage und Altersvorsorge

11 / Versicherungen

8 / Multimedia

5 / Recht und Leben

3 / Freizeit und Verkehr

1 / Gesundheit

1 / Bauen und Wohnen

0 / Ernährung und Kosmetik

0 / Haus und Energie

Aktionsware und Neuheiten

Neben den Marktneuheiten prüfen wir auch Produkte wie Heimwerkergeräte, Gartenzubehör, Kameras oder Computer, die neben dem üblichen Sortiment für einen kurzen Zeitraum bei Discountern und im Lebensmitteleinzelhandel angeboten werden. In der Regel wird nur ein Produkt untersucht, es kann aber auch sein, dass wir uns zwei bis drei parallel angebotene Produkte genauer ansehen. Oberstes Gebot bei diesen Tests ist Schnelligkeit: Die Ergebnisse werden innerhalb weniger Tage im Internet veröffentlicht, oft auch noch im test-Heft.

Aktionsware und Neuheiten 2020

27 / Multimedia

8 / Ernährung und Kosmetik

1 / Freizeit und Verkehr

0 / Haus und Energie

0 / Gesundheit

Marktübersichten und untersuchungsgestützte Reports

Unter einer Marktübersicht verstehen wir eine Zusammenstellung vieler einzelner Produkte (meistens Dienstleistungen) nach bestimmten Leistungsmerkmalen, etwa dem effektiven Jahreszins beim Dispo von Girokonten. Dabei geht es weniger um einen in die Tiefe gehenden Test als um einen Überblick über charakteristische Merkmale der Produkte.

Ein untersuchungsgestützter Report ist eine Mischform: Hier wird eine exemplarische Untersuchung von Waren oder Dienstleistungen (auch durch verdeckte Inanspruchnahmen) durch eine wissenschaftliche Bewertung eines

bestimmten Sachverhalts ergänzt. Gerade bei medizinischen Themen bietet sich dieses Format an. In der Veröffentlichung werden dann allerdings keine konkreten Anbieter genannt, wenn es sich um Märkte mit sehr vielen verschiedenen Anbietern handelt.

Marktübersichten und untersuchungsgestützte Reports 2020

104 / Geldanlage und Altersvorsorge

68 / Recht und Leben

21 / Bauen und Wohnen

11 / Versicherungen

4 / Multimedia

2 / Haus und Energie

1 / Gesundheit

1 / Freizeit und Verkehr

0 / Ernährung und Kosmetik



David Lynch?

Lost Highway?

Test Fahrrad-Beleuchtung 02/2020

Lichtverteilung auf einem unbeleuchteten Feldweg: In die Bewertung flossen etwa Breite und Form der beleuchteten Fläche sowie die Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung im Fern- und Nahbereich ein.

Logolizenzsystem

Im Jahr 2013 haben wir die Nutzung unserer Markenzeichen (Logos test, Finanztest und test.de) in der Werbung auf eine neue Grundlage gestellt. Bis dahin konnten die Logos von der Wirtschaft ohne Abschluss eines Vertrages genutzt werden. Das führte immer wieder zu Werbung mit Testergebnissen, die veraltet waren, zur Bewerbung von Produkten, die nie getestet worden waren, und zu anderer irreführender Werbung. Seit 2013 ist deshalb der Abschluss eines Lizenzvertrages erforderlich, wenn unsere Logos in der Werbung eingesetzt werden sollen. Wir haben das Recht der Lizenzvergabe auf die RAL gGmbH übertragen, die unter anderem auch das Umweltzeichen „Blauer Engel“ im Auftrag des Bundesumweltministeriums verwaltet. Die RAL gGmbH ist zuständig für den Abschluss von Lizenzverträgen mit Anbietern, die Überwachung der Werbung und die Rechtsverfolgung.

Der Lizenzerwerb ist für einen Zeitraum von ein oder zwei Jahren möglich, in Ausnahmefällen auch für einen Zeitraum von drei Jahren. Für einen Lizenzvertrag fallen Kosten zwischen 8 500 Euro (ein Jahr im Lizenzmodell Silber (Werbung am Produkt, in Verkaufsstellen, in Werbematerialien, in Zeitungen und Zeitschriften sowie im Internet)) und 49.000 Euro an (drei Jahre im Lizenzmodell Gold (Werbung wie unter Silber beschrieben und zusätzlich auch in Kino und Fernsehen)).

2020 wurden 641 Lizenzverträge abgeschlossen (2019: 663), wovon 586 auf das Lizenzmodell Silber entfielen (2019: 604). Die meisten Lizenzverträge wurden für Produkte aus den Bereichen Haushalt und Garten (29 Prozent), Multimedia (18 Prozent),

Gesundheit und Kosmetik (16 Prozent) sowie Versicherungen (15 Prozent) abgeschlossen.

Die RAL gGmbH veranlasst eine regelmäßige und systematische Kontrolle der Medien und des Marktes auf missbräuchliche Werbung. Dazu werden über 53 Geschäfte, 78.135 Handzettel und Händlerprospekte, rund 30 Webshops, 19 TV-Kanäle, 80 Prozent der nationalen Werbekampagnen im Kino, 160 Tageszeitungen sowie rund 321 Publikums- und 147 Fachzeitschriften regelmäßig überwacht. Aber auch jeder Verbraucher kann anhand einer Lizenznummer auf der Webseite der RAL gGmbH oder über eine App einfach kontrollieren, für welches Produkt und für welchen Zeitraum die Lizenz vergeben wurde. Im Jahr 2020 beanstandete die RAL gGmbH in 384 Fällen die Werbung von Unternehmen (2019: 613 Fälle).

Wir nehmen regelmäßig Nachtests von Produkten vor, für die mit unseren Markenzeichen geworben wird, um zu überprüfen, ob diese in unveränderter Qualität angeboten werden. Die Anzahl der Nachtests soll etwa 10 Prozent der jährlich abgeschlossenen Lizenzverträge entsprechen; im Jahr 2020 wurden 87 Produkte geprüft. Bei den Nachtests wurden 2020 bei einem Produkt zu beanstandende Änderungen festgestellt; der Lizenzvertrag wurde außerordentlich gekündigt (2019 wurden drei Verträge außerordentlich gekündigt).

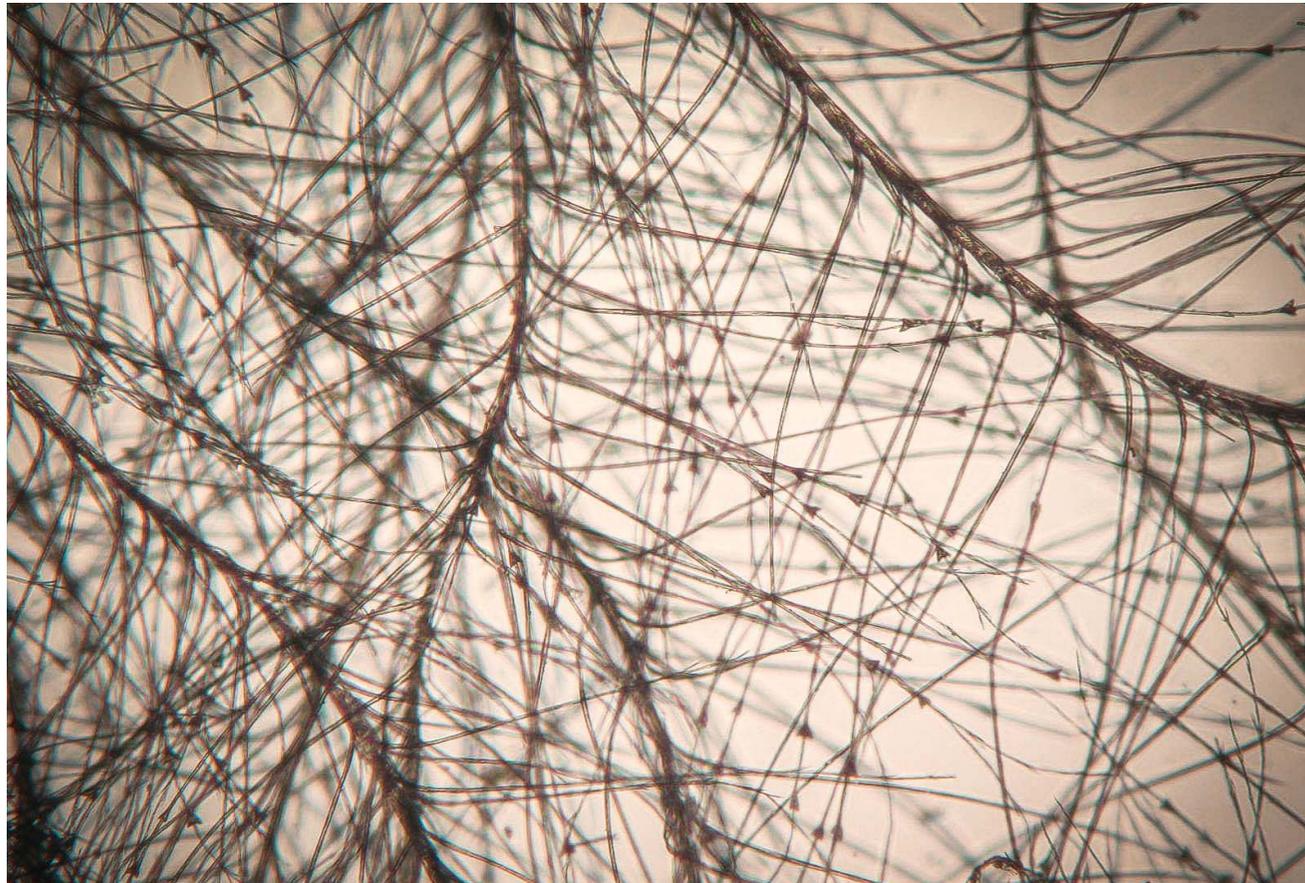
Internationale Zusammenarbeit

Die Stiftung Warentest ist nicht nur in Deutschland aktiv, sondern auch international: Wir engagieren uns in allen bedeutenden internationalen Netzwerken des Verbraucherschutzes. Bei International Consumer Research and Testing (ICRT) – dem internationalen Zusammenschluss der Verbraucherorganisationen, die Produkttests durchführen – waren wir an vielen Gemeinschaftstests beteiligt, teils hatten wir die Federführung inne. Besonders wichtig bei der Zusammenarbeit im Rahmen von ICRT sind die kontinuierlichen Testvorhaben, in deren Rahmen teils mehr als einhundert Produkte pro Jahr untersucht werden. Wir waren 2020 bei den Tests von Kameras, Smartphones, Internet-Sicherheitssoftware, Fernsehern, Autokindersitzen, Bohrmaschinen sowie Kühl- und Gefriergeräten beteiligt. Die Untersuchungen von Kameras finden unter Leitung eines Mitarbeiters der Stiftung statt. Ein weiterer Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit ist die Kooperation mit dem Österreichischen Verein für Konsumenteninformation (VKI) in Wien. In der Zeitschrift Konsument wurden die Ergebnisse von 40 Untersuchungen der Stiftung veröffentlicht, der Test von E-Bikes wurde gemeinsam mit den österreichischen Kollegen durchgeführt.

Die Stiftung Warentest hat 2019 gemeinsam mit 10 anderen Organisationen im Rahmen des EU-Förderschwerpunkts Horizon 2020 mit der Bearbeitung des Projekts PROMPT (PRemature Obsolescence Multi-Stakeholder Product Testing Program) begonnen. Das Projekt soll die Entwicklung langlebiger und langlebigerer Produkte unterstützen, indem es die Asymmetrie der Informationen zwischen Verbrauchern und Herstellern verringert und

den Verbrauchern so bessere Entscheidungen ermöglichen soll. Dies soll durch die Entwicklung integrierter Testprogramme für elektrische und elektronische Konsumgüter erreicht werden, die die wichtigsten Kernprobleme von Produktausfällen und vorzeitiger Obsoleszenz berücksichtigen. Weitere Informationen finden sich unter <https://prompt-project.eu/>. Das Projekt läuft bis zum Frühjahr 2023.

BEUC, der europäische Verbraucherverband, und ANEC, die Stimme der europäischen Verbraucher in der Normung, wurden weiterhin tatkräftig von uns unterstützt. Darüber hinaus ist die Stiftung Mitglied im internationalen Verband Consumers International (CI).



Kopfläuse?

Nervenzellen?

Test Daunendecken 11/2020

Im Labor wurde die Bettfüllung nach Daunen, Federn und Bruch sortiert. So lässt sich die Zusammensetzung der Decken prüfen und die prozentuale Verteilung von Daunen und Federn, zur Angabe der Daunenklasse sowie zur Angabe der Geflügelart.



Untersuchungen

Multimedia

Die Produktfinder im Bereich Multimedia haben wir auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Neben Smartwatches und Fitness-Trackern werden auch WLAN-Lautsprecher und Soundbars nun kontinuierlich hinsichtlich Klangqualität, Handhabung, Stromverbrauch sowie in Abhängigkeit vom Produktsegment auf weitere Faktoren geprüft und im Vergleich dargestellt. Aufgrund der Coronakrise mussten viele Menschen zu Hause bleiben. Sie wollten aber weiterhin kommunizieren. Wir untersuchten kurzfristig in einem zusätzlichen Projekt kostenfreie und kostenpflichtige Videochat-Programme für die private Nutzung auf Übertragungsqualität, Handhabung, Funktionsumfang, Datensicherheit und Datensparsamkeit. Fast alle Chatprogramme hatten Defizite beim Datenschutz. Erstmals geprüft haben wir 2020 Übersetzungs-Apps, Kinderschutz-Apps, smarte Türschlösser und 3D-Drucker. Übersetzungs-Apps bieten ihren vollen Funktionsumfang teilweise nur in der Bezahlvariante. Testbasis waren typische Urlaubsdialoge. Schon bei einfachen Sätzen haperte es oft. Zudem gab es häufig Probleme mit dem Datenschutz. Kinderschutz-Apps sollen Eltern helfen, die Mediennutzung ihrer Kinder im Blick zu behalten sind aber teilweise eher auf Überwachung als auf Kontrolle ausgelegt: Nur zwei von neun Kinderschutzprogrammen im Test schneiden gut ab.

Smarte Türschlösser machen das Leben leichter, indem sie Haus- oder Wohnungstüren per App, Smartphone, Fingerabdruck oder Sprachassistent öffnen. Aber zwei von sieben smarten Türschlössern leisten sich Schwächen, die Hacker ausnutzen könnten.

Ein Schloss ließ sich konventionell knacken. 3D-Drucker erobern allmählich Privathaushalte. Sie produzieren Spielzeug, Schmuck und Ersatzteile. Gute Druckqualität ist schon für unter 300 Euro zu haben. Die untersuchten 3D-Druck-Filamente waren im Schadstofftest unauffällig.

In Reports gaben wir Tipps, wie Nutzer ihre mit dem Internet verbundenen Geräte schützen können und wie sich Daten am besten sichern lassen.

Haushalt und Garten

Im Frühjahr 2020 haben wir erstmals die Filterwirkung von Luftreinigern untersucht. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen Pollen-Allergiker. Die gute Nachricht: Die meisten Geräte im Test filtern Pollen gut. Bei kleineren Zigarettenrauch-Partikeln wie auch bei der Entfernung störender Gerüche schnitten einige Geräte deutlich schlechter ab. Im Herbst 2020 haben wir dann die drei besten Geräte des Tests noch einmal ins Labor geschickt. Diesmal um zu prüfen, wie gut die Reiniger Aerosol-Partikel filtern; winzige Teilchen, die bei der Übertragung von Corona-Viren eine große Rolle spielen. Mit fabrikneuen Filtern fangen alle drei Geräte auch Aerosol-Partikel gut ein. Die Filter altern jedoch unterschiedlich stark. Der Test hat gezeigt, dass Luftreiniger das Infektionsrisiko in Innenräumen reduzieren können, Maßnahmen wie Abstand halten und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutz sind jedoch in jedem Fall zusätzlich nötig.

Akkubetriebene Geräte werden immer besser. Blieben die Geräte der ersten Generation oft noch hinter den Geräten mit Kabeln zurück, so holen die Akkugeräte jetzt deutlich auf. 2020 konnten wir erstmals für drei kabellose Handstaubsauger das Qualitätsurteil Gut vergeben. Bei immer mehr Herstellern von Werkzeugen und Gartengeräten passt der gleiche Akkus in eine Vielzahl von Geräten. Wir haben diese sogenannten Systemakkus von acht verschiedenen Herstellern untersucht. Die Haltbarkeit ist bei sieben von acht Produkten gut.

Erstmals seit vielen Jahren haben wir wieder Nassrasierer untersucht. Systemrasierer mit Wechselklingen liegen sowohl bei Damen- wie bei Herrenrasierern vor den Einwegprodukten. Die größten Unterschiede sahen wir bei der Haltbarkeit. Die Klingen stumpften im Test unterschiedlich schnell ab. Die besten Markenprodukte mit Wechselklingen erlauben doppelt so viel Rasuren wie die besten getesteten Einwegprodukte.

Im Test Handrührgeräte prüften wir in diesem Jahr nicht nur aktuelle Produkte, sondern auch einen Klassiker, den DDR-Kultmixer RG28. Er lief außer Konkurrenz – die Prüflinge waren bereits jahrelang im Gebrauch. Trotzdem hielt der RG28 allen Belastungen im Test stand und schnitt in vielen Prüfpunkten nicht schlechter ab als moderne Produkte – und das nach 40 Jahren im Einsatz.

Nicht alle Geräte halten so lang wie der RG28. Gehen sie kaputt, können sie oft, aber nicht immer repariert werden. Wir fragten unsere Leserinnen und Leser, wie lange ihre Haushalts- und Elektronikgeräte fehlerfrei funktionierten und ob sie Defekte reparieren ließen. 10.201 Personen nahmen an unserer Online-Umfrage teil. Fazit: Nur rund ein Drittel der defekten Geräte wurde wieder zum Leben erweckt. Der Rest der Geräte ließ sich nicht reparieren oder die Nutzer haben es gar nicht erst versucht.

Freizeit und Verkehr

Mobilität wird immer vielseitiger. Seit 2020 sind E-Scooter auf deutschen Straßen zugelassen, kleine elektrische Roller für die sogenannte letzte Meile. Die erste Generation dieser kleinen Flitzer offenbarte im Test jedoch diverse Mängel bei Sicherheit, Haltbarkeit oder wir fanden kritische Stoffe in den Griffen. Fünf von sieben Modellen erhielten die Note Mangelhaft. Immerhin ein Modell konnten wir empfehlen, es schnitt insgesamt mit Gut ab.

Schon länger bekannt ist das Carsharing. Die Anzahl der Carsharing Fahrzeuge ist auch 2020 weiter gestiegen. Wir haben acht Anbieter geprüft, darunter auch zwei Vermittler für Privatautos. Einen Großteil der Angebote können wir empfehlen. Fünf Anbieter schnitten gut ab, zwei befriedigend. Einer war mangelhaft, da die Mehrzahl der Anfragen unserer Testkunden nicht beantwortet oder abgelehnt wurde.

Auch in unserer Testarbeit wird das Thema Nachhaltigkeit wichtiger. Im Test von Funktionsjacken haben wir daher ausschließlich Jacken untersucht, die auf fluorhaltige Chemikalien, die sich in der Umwelt anreichern, verzichten. Während die Regendichtheit im Neuzustand überwiegend gut bis sehr gut war, hielten die Jacken nach fünf Wäschen leider nicht mehr dicht. Wir werden die Entwicklungen weiter beobachten.

Ernährung, Kosmetik und Gesundheit

Nicht nur bei Lebensmitteln, sondern auch bei Kosmetika interessieren sich immer mehr Verbraucher für nachhaltige Produkte. Daher haben wir unser Augenmerk auch im Jahr 2020 auf Produkte gelegt, die nahelegen, dass sie positive Eigenschaften gegenüber herkömmlichen mit sich bringen. Erstmals testeten wir daher feste Shampoos und Haarseifen im Vergleich zu flüssigen Shampoos – und das nicht nur bezogen auf ihre Pflege, sondern auch auf ihre ökologischen Eigenschaften. Daraus leiteten wir einfache und wirkungsvolle Verhaltenstipps ab, wie Verbraucherinnen und Verbraucher produktunabhängig umweltfreundlich Haare waschen können.

Massentierhaltung und Fleischkonsum werden immer stärker ökologisch hinterfragt; Schlachthöfe und deren Arbeitsbedingungen stehen unter massiver Kritik. Wir haben daher das Lieblingsfleisch der Deutschen im Warentest untersucht und die Wertschöpfungskette dahinter. Sowohl antibiotikaresistente Keime in Schweinenackensteaks und -koteletts als auch Tierwohl, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz gehörten zu den

Prüfkriterien. Außerdem untersuchen wir, ob es Unterschiede zwischen konventionell und ökologisch erzeugten Produkten gibt.

Nachhaltigkeit spielt auch für viele Verbraucher eine Rolle, wenn sie sich überlegen, Milchersatzprodukte in ihren Speiseplan zu integrieren oder sogar vollständig auf Kuhmilch zu verzichten. Daher haben wir die beliebteste Alternative zu Kuhmilch, den Haferdrink, untersucht. Unser erfreuliches Testergebnis dürfte den Trend noch verstärken: Viele der Hafergetränke waren gut, einige geschmacklich sogar top. Zudem stellten wir Daten zu den ökologischen Folgen der Herstellung im Vergleich zu Kuhmilch sowie Soja-, Mandel- oder Reisdribs zusammen. Und tatsächlich, die Verbrauchererwartung bestätigte sich: Die Ökobilanz von Haferdrinks ist deutlich besser als die von Kuhmilch.

Ernüchternd war hingegen unser Fazit zum Test von Eiweißpulvern für Sportler – aber auch gut für die Geldbörse unserer Leser und User: Freizeitsportler sowie die meisten Leistungssportler können sich die Shakes sparen: Ihr Körper braucht das Extra-Eiweiß nicht. Nur in Ausnahmefällen ist solch eine Ergänzung sinnvoll. Dafür haben wir ein wissenschaftliches Gutachten in Auftrag gegeben und die Pulver im Labor untersucht; vier davon waren auffällig mit Schadstoffen belastet. Bei den Nahrungsergänzungsmitteln mit Omega-3-Fettsäuren, die wir 2020 ebenfalls untersuchten, war dies hingegen nicht der Fall. Aber auch hier war das Fazit: Solche Kapseln sind überflüssig; weder für den Schutz vor Herz-Kreislauf-Ereignissen noch für andere Einsatzgebiete fanden unsere Gutachter ausreichende Belege.

Produkte auf der Basis von Johanniskraut werden von Menschen in Zeiten von Antriebslosigkeit und Niedergeschlagenheit oder auch stärkeren Symptomen verwendet, um ihre Situation zu verbessern. Wir haben sowohl freiverkäufliche Produkte aus Apotheken und Drogeriemärkten als auch rezeptpflichtige Mittel auf deren Eignung untersucht. Außerdem analysierten wir, ob Produkte mit gesundheitsschädlichen Pyrrolizidinalkaloiden kontaminiert waren.

Angebote von EMS-Training schnellen in vielen Städten aus dem Boden. Verbrauchererwartungen für effektive Kurzzeittrainings werden geweckt. Die Dienstleistungsangebote verschiedener überregionaler EMS-Studioketten nahmen wir erstmals unter die Lupe. Darunter Trainings- und Vertragsbedingungen sowie Beratung und Sicherheitsaspekte.

Natürlich stand gerade im Gesundheitsbereich ab März 2020 die Berichterstattung stark im Zeichen der Corona-Pandemie: Dem trugen die Gesundheitsexperten im Team in einem großen Frage-Antwort-Artikel zu allen wichtigen Entwicklungen rund um Covid-19 Rechnung, das wir regelmäßig auf den aktuellen Stand gebracht haben: Wie steckt man sich an? Wie schützt man sich? Was bringen Masken? Woran erkenne ich, dass ich mich infiziert habe? Wie wirken die Impfstoffe? In diesem Zusammenhang haben wir auch die Empfehlungen unserer Impfpertinnen zur Pneumokokken-Impfung überarbeitet und veröffentlicht sowie in zahlreichen Serviceartikeln – von Gymnastik im Home Office bis zu Schminktipp für Mund-Nasen-Schutz-Trägerinnen – Leser und User durch diese seltsame und heraus-

fordernde Zeit begleitet. Eine wichtige Hilfe im Alltag war auch unsere evidenzbasierten Bewertungen von Medikamenten, die wir online in der Datenbank medikamente-im-test.de aktuell halten. Aus dieser Datenbank haben wir 2020 in einzelnen Veröffentlichungen zu bestimmten Krankheiten (wie Erkältung und Heuschnupfen) und deren Behandlungsmöglichkeiten informiert.

Geldanlage, Altersvorsorge, Bauen und Wohnen

Im Dezemberheft von Finanztest haben wir die Bedingungen bei Restschuldversicherungen von 25 Kreditinstituten getestet. Dabei wurden drei wichtige Risikoabsicherungen unter die Lupe genommen: Tod, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Das versicherte Risiko „Tod“ wurde bei 24 Kreditinstituten „Gut“ oder „Sehr gut“ abgesichert. Nur die Preisunterschiede waren enorm. Ein günstiger Anbieter verlangte dafür 128 Euro und ein teurer immerhin 531 Euro. Extrem schlecht fielen die Urteile für die zwei anderen Risiken aus. Bei Arbeitsunfähigkeit haben wir 15-mal das Urteil Mangelhaft vergeben und nur ein Produkt konnte mit der Bestnote glänzen. Das Risiko Arbeitslosigkeit wurde von keinem Anbieter sehr gut und nur von einem Anbieter gut abgedeckt. Wenn alle drei Risiken abgesichert wurden, waren die Preisunterschiede trotz der schwachen Leistungen extrem: Für einen 10.000 Euro Kredit kostete die Absicherung zwischen 764 und 2.280 Euro. Spannend waren dann auch die Anbieterreaktionen nach dem Test: Sehr viele Anbieter haben sich detaillierte Informationen zu ihren schlechten Versicherungsbedingungen bei uns eingeholt. Sie

planen eine Überarbeitung und Verbesserung der Bedingungen im nächsten Jahr. Wir bleiben dran.

Wahrscheinlich bedingt durch die Corona-Krise und das neue Bewusstsein beim Klimaschutz ist unsere Untersuchung zur nachhaltigen Geldanlage auf sehr große Resonanz gestoßen. Angefangen haben wir im Juliheft von Finanztest mit der wichtigsten Aktienfondsgruppe Welt: Im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsbewertung standen die Ausschlusskriterien, aber auch die Strenge der Auswahl, die Auswahlstrategien, das Engagement und die Transparenz. Insgesamt konnten wir dreimal die Nachhaltigkeit mit „sehr hoch“ bewerten. Einmal konnte sogar ein Indexfonds diese Bestnote erreichen. Im Novemberheft haben wir die Schwellenländerfonds mit dem gleichen Bewertungsansatz untersucht und planen im nächsten Jahr weitere Fondsgruppen auf Nachhaltigkeit zu überprüfen.

Titelthema im Märzheft von Finanztest war die Geldanlage in Gold. Dabei haben wir einige unseriöse Anbieter insbesondere bei Goldsparplänen gefunden und extreme Kostenunterschiede beim Goldkauf festgestellt.

Versicherungen

Ein großer Teil unseres Lebens findet inzwischen im Internet statt. Das ist mit Risiken verbunden, die man durch die Einhaltung von Verhaltensregeln minimieren, aber nicht ausschalten kann. Gegen diese verbleibenden Risiken bieten spezielle Cyberversicherungen Schutz, die wir 2020 erstmals untersucht haben. Sie helfen bei rechtlichem und tech-

nischem Ärger im Internet, etwa bei einem Datendiebstahl oder -verlust, bei Problemen beim Onlinekauf und wenn man selbst oder die eigenen Kinder Opfer von Cybermobbing geworden sind. Die Policen sind sinnvoll, wenn entsprechende Deckungen nicht bereits in einer Rechtsschutz-, Haftpflicht- oder Hausratversicherung enthalten sind und darüber hinaus im Fall der Fälle spezielle Serviceleistungen in Anspruch genommen werden sollen.

2020 haben wir auch erstmals Manager-Versicherungen, auch D&O-Versicherungen (Directors and Officer Liability Insurance) genannt, untersucht. Sie schützen Führungskräfte vor den finanziellen Folgen einer schuldhaft fehlerhaften Entscheidung. Führungskräfte und Organe kleiner Gesellschaften haften unter Umständen unbeschränkt mit ihrem gesamten privaten Vermögen. Komplexe Vorschriften (z.B. Corporate Governance oder Compliance Regelungen) verschärfen die Haftung. In einem Marktüberblick haben wir aufgezeigt, welche Haftungsrisiken überhaupt bestehen und wie man sich dagegen absichern kann. An Modellen haben wir exemplarisch dargestellt, mit welchen Beiträgen gerechnet werden muss und worin sich die Angebote unterscheiden.



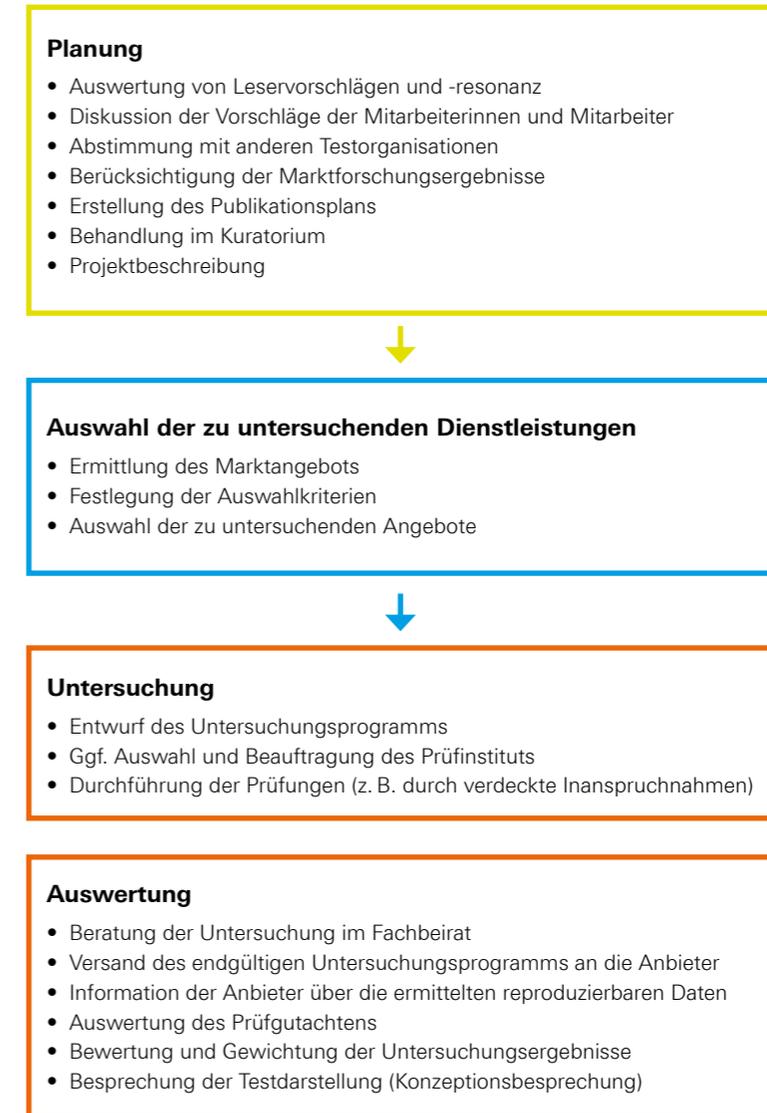
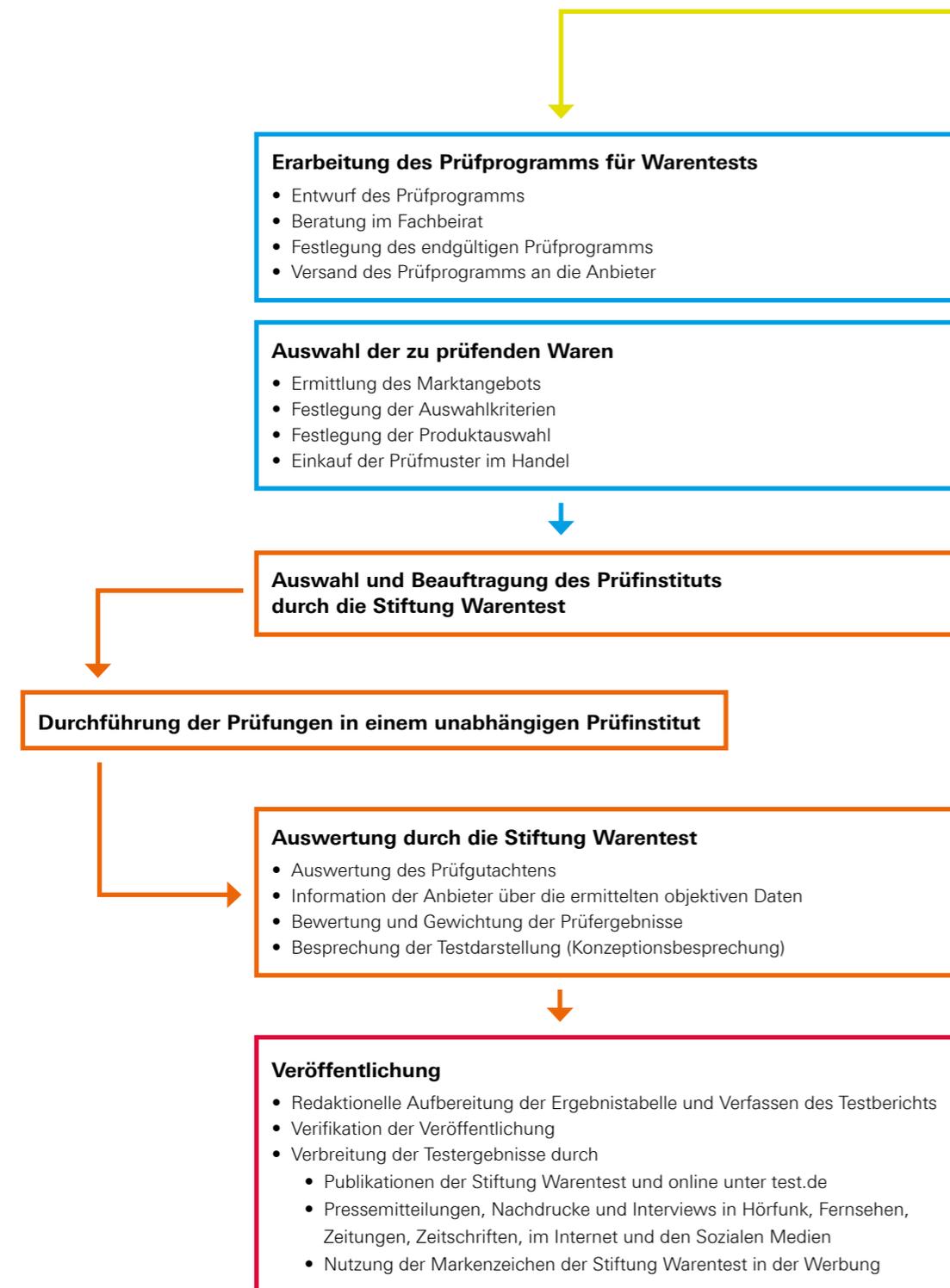
Nach Hause telefonieren!

Vogeltränke?

Test Ventilatoren 06/2020

Mit Prüffingern untersuchten wir, ob Rotoren im Betrieb möglicherweise zu berühren sind. Als Prüffinger dienten eine Fingersonde mit einem Durchmesser von 12 Millimetern (simuliert Erwachsenenfinger) und eine kleine Fingersonde mit einem Durchmesser von 8,6 Millimetern (simuliert Kinderfinger).

Ablauf von Waren- und Dienstleistungstests





Stricken für Anfänger? Design thinking?

Test 3D-Drucker 11/2020

Sie drucken Figürchen, Spielzeug, Schmuck oder Ersatzteile aus Kunststoff – 3D-Drucker für den Hausgebrauch. Sie arbeiten mit erhitztem Kunststoff, sogenanntem Filament, wir haben rote und schwarze PLA-Filamente (Polymilchsäure) untersucht.



test

Das erste Jahr der Corona-Pandemie hat die Testplanung durcheinandergewirbelt. Prüfungen mit Probandinnen und Probanden, etwa von Kosmetika, mussten zum Schutz vor Ansteckung verschoben oder gestrichen werden. Wegen leergekaufter Bestände oder geschlossener Geschäfte konnten die Einkäufer der Stiftung Warentest einige Produkte wochenlang nicht bekommen, und längst nicht alle waren online bestellbar. Zudem waren plötzlich ganz neue Verbraucherfragen zu Produkten und Dienstleistungen wichtig.

Die Fachteams zeigten sich so flexibel und kreativ, dass sie die Leserinnen und Leser dennoch für jedes Heft mit genügend soliden Testergebnissen versorgen konnten. Als sie etwa für einen Test von Schweinefleisch einen Landwirt nicht wie geplant besuchen durften, um die Tierhaltung zu prüfen, delegierten sie den Mann mit laufender Handycamera durch seine Ställe. Wo sich Projekte verzögerten und oder ausfielen, nutzten die Teams die Zeit, um neuen, brennenden Fragen nachzugehen – etwa der Qualität verschiedener Videochat-Programme. Oder sie stellten schon geplante Tests schneller fertig, wie den von Online-Fitnessstudios.

Einige Prüfungen von Produkten auf ihre Schutzwirkung vor Corona konnten erst starten, als der Wissensstand zum Virus belastbar genug für einen Test war. Das betraf auch die stark nachgefragte Untersuchung von Luftreinigern auf ihre Wirkung gegen Aerosolpartikel in Virengröße. Sie startete im Herbst und konnte Anfang 2021 veröffentlicht werden.

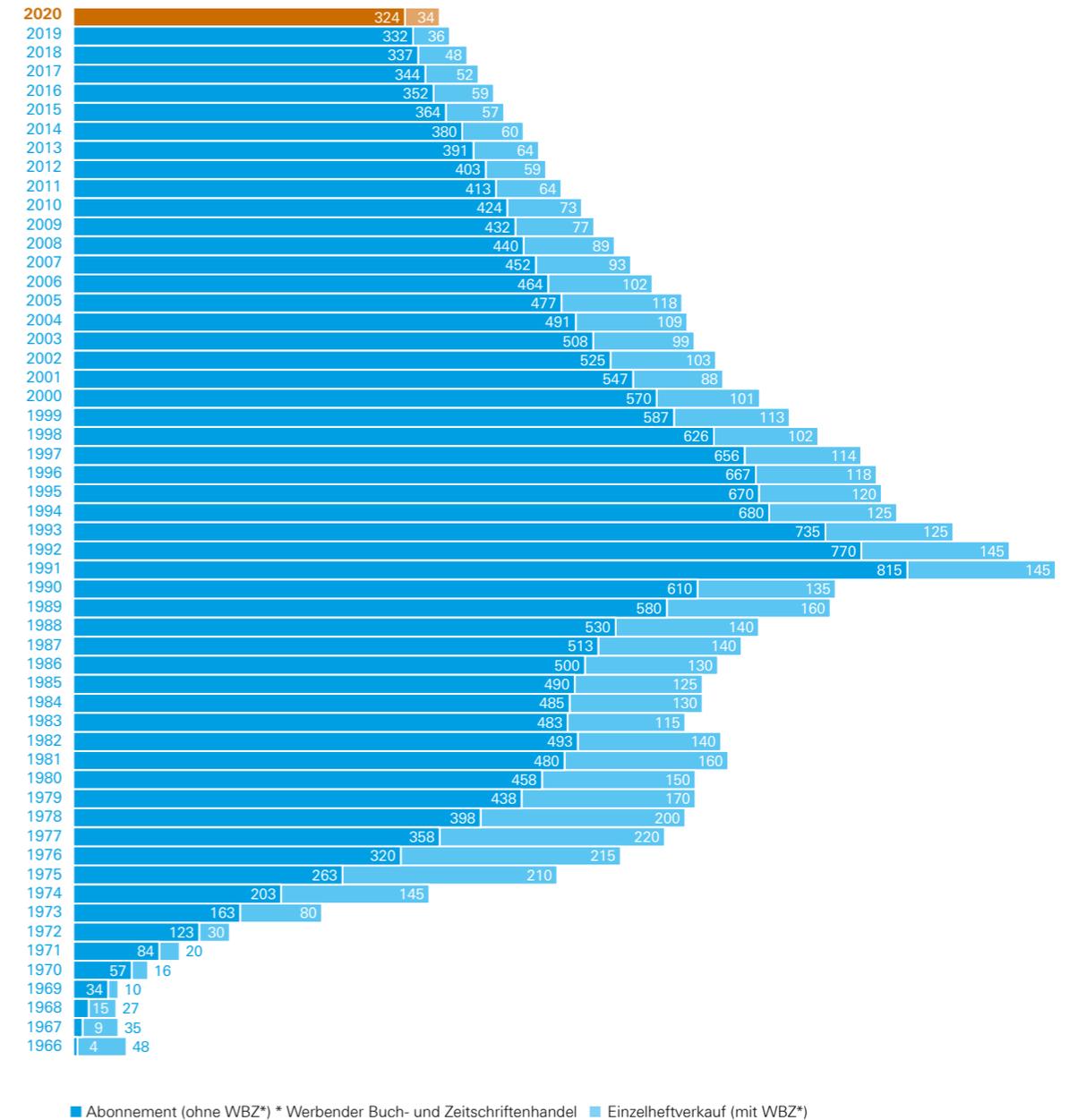
Jenseits der Pandemie beschäftigte sich test mit zwei Themenfeldern intensiv. Eines war

die wachsende Verbreitung und Qualität von Akkugeräten in verschiedenen Bereichen des täglichen Gebrauchs. Kabellose Geräte sind seit längerem im Trend. Doch die Testergebnisse waren bisher eher enttäuschend. Umso deutlicher ist der Fortschritt: 2020 schafften erstmals Akku-Staubsauger das test-Qualitätsurteil Gut, messbare Verbesserungen fanden die Testerinnen und Tester auch bei Akku-Fahrradlampen und Mährobotern. Mit einigem Aufwand haben sie zudem Systemakkus getestet, von denen der beste in mehr als 170 verschiedene Geräte passte – vom Bohrschrauber bis zum Laubbläser.

Ein zweiter Schwerpunkt bleibt wie in den Jahren zuvor die Nachhaltigkeit. Die Fachteams arbeiten daran, sie stärker in den Untersuchungen zu berücksichtigen – von der Erzeugung von Produkten über die Haltbarkeit und Reparierbarkeit bis zur Verpackung. Die meisten Verbesserungen fließen eher unspektakulär nach und nach in die Prüfprogramme ein. Gut sichtbar waren 2020 etwa die Ergebnisse einer großen Umfrage unter Leserinnen und Lesern zu ihren Erfahrungen mit der Reparatur technischer Geräte sowie ein Test der Reparierbarkeit von Smartphones verschiedener Anbieter.

Die verkaufte Auflage von test ist 2020 erneut gesunken, allerdings im Branchenvergleich erfreulich wenig. Die Zahl der Leserinnen und Leser ist jedoch nach wie vor sehr hoch: Laut der jährlichen Untersuchung des Instituts für Demoskopie Allensbach erreichten die Ausgaben jeweils rund 2,97 Millionen Menschen. Damit zählt test weiterhin zu den Top Ten der meistgelesenen Kaufzeitschriften in Deutschland.

Verkaufsentwicklung test in Tausend Exemplaren (Jahresdurchschnitt)



Finanztest

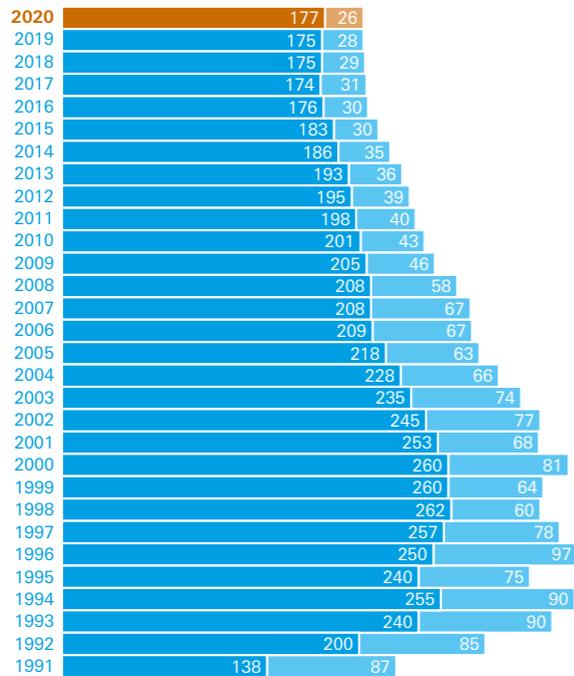
„Corona: Folgen für Job, Reisen, Geldanlagen!“ So stand es groß auf der Titelseite der April-Ausgabe von Finanztest. Kurz vor Redaktionsschluss im März konnte die Redaktion das Heft noch umbauen und die wichtigsten Verbrauchertipps zur Corona-Krise zusammenstellen. Homeoffice, Kurzarbeit, Mundschutz am Arbeitsplatz, Kosten fürs Arbeitszimmer, Recht auf Kinderbetreuung, Erstattung von bezahlten Reisen, Beiträge für Fitness-Studios, Geld zurück für bezahlte

Konzerttickets, neue Betrugsmaschen in der Corona-Krise – dies sind nur einige Stichworte für die zahllosen Themen, über die die Redaktion ab dem Frühjahr regelmäßig berichtete.

Natürlich veröffentlichte Finanztest auch ausführliche Analysen dazu, wie Anleger mit Fonds und anderen Geldanlagen durch die Krise kommen können. Immerhin verlor der weltweite Aktienmarkt im Frühjahr zu

Verkaufsentwicklung Finanztest

in Tausend Exemplaren (Jahresdurchschnitt)



■ Abonnement (ohne WBZ*) * Werbender Buch- und Zeitschriftenhandel ■ Einzelheftverkauf (mit WBZ*)

Beginn der Pandemie innerhalb weniger Tage rund 35 Prozent. Hektisches Handeln, so die wichtigste Empfehlung, richtet eher größeren Schaden an als schlichtes Abwarten. Eine erste Bilanz nach dem Crash zeigte auch: die Pantoffel-Strategie von Finanztest hat sich in der Krise bewährt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2020 war das Thema nachhaltige Geldanlagen. Finanztest hat eine neue Nachhaltigkeitsbewertung für ethisch-ökologische Fonds eingeführt. Sie ergänzt die Finanztest-Bewertung für den ökonomischen Anlageerfolg und bewertet, wie Fonds die einzelnen Aktien auswählen, welche Branchen oder Geschäftspraktiken sie ausschließen, welche Nachhaltigkeitsaspekte sie besonders beachten und wie sie Aktionärsrechte wahrnehmen. Erfreulich, dass es vor allem in der Gruppe Aktienfonds Welt Fonds gibt, die eine gute Nachhaltigkeitsbewertung erreichen und auch beim Anlageerfolg punkten können. Da breit streuende Aktienfonds Welt eine solide Basis für ein gutes Depot sind, können Anleger damit ihr Geld komplett nachhaltig anlegen.

„Löchrig und teuer“ – so beschrieb Finanztest in der Dezember-Ausgabe die sogenannten Restschuldversicherungen, die Banken ihren Kunden beim Abschluss eines Kredits gern zusätzlich verkaufen. Policen sollen die Raten absichern, wenn der Kreditnehmer arbeitslos oder arbeitsunfähig wird oder wenn er stirbt. Der Test von 25 Bankangeboten zeigt: Der Schutz hat große Lücken, ist meist überflüssig und fast immer zu teuer. Vor allem die Absicherung im Fall der Arbeitsunfähigkeit ist schlecht. In diesem Prüfpunkt schnitten 15 von 25 Angeboten mangelhaft ab. Für die

Vermittlung dieser Versicherungen kassieren Banken dicke Provisionen. In einem Fall kostete der Schutz gegen die Risiken Tod, Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit bei einem 10.000-Euro-Kredit fast 2.300 Euro zusätzlich. Damit stieg der Effektivzins des Darlehens von 2,89 auf mehr als 12,3 Prozent. In den meisten Fällen, so die Empfehlung von Finanztest, können Verbraucher auf diese Versicherung verzichten. Politikerinnen und Politiker diskutieren seit Langem, diesen Wildwuchs zu begrenzen und verbraucherfreundliche Regelungen einzuführen. Passiert ist bisher nichts.

Erstmals hat Finanztest 2020 sogenannte Cyberversicherungen unter die Lupe genommen. Sie bieten Hilfe etwa bei Datendiebstahl, technischen Problemen mit Computern, Ärger beim Onlinekauf und Cybermobbing. Für manche Verbraucher, so das Ergebnis des Tests, können diese neuen Angebote sinnvoll sein. Vor allem, wenn sie rechtliche und technische, aber auch psychologische Hilfe aus einer Hand wünschen. Ein Muss sind sie aber nicht. Denn häufig ist der Schutz bereits in anderen Versicherungen vorhanden: Die Rechtsschutzversicherung etwa übernimmt Anwalts- und Prozesskosten in einem Rechtsstreit, private Haftpflichtversicherungen kommen für Schäden Dritter auf, wenn jemand zum Beispiel unbeabsichtigt Schäden durch das Verbreiten von Computerviren verursacht. Und sogar einige Hausratversicherungen springen bei Schäden im Onlinebanking ein. Rundum-Sorglos-Policen sind die neuen Versicherungen nicht. Denn die üblichen Vorsichtsregeln etwa beim Surfen im Internet gelten nach wie vor – mit oder ohne Cyberschutz.



2020 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von test.de. Wir haben bei allen Kennzahlen Rekorde erzielt, die wir in dieser Höhe selbst nicht erwartet hatten. Damit zahlt sich in der Krise aus, dass die Stiftung Warentest mit der Kombination aus Flatrates und kostenpflichtigen Einzelabrufen ein sehr gut funktionierendes digitales Geschäftsmodell besitzt.

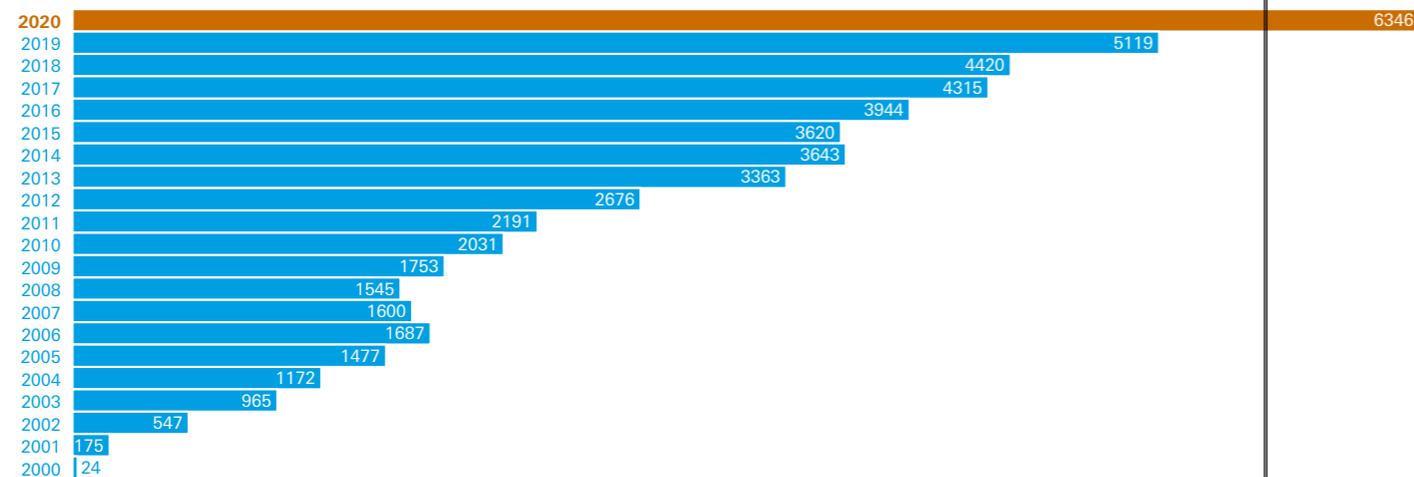
Über die Gründe für die positive Entwicklung in Corona-Zeiten lässt sich nur spekulieren: Viele Menschen konnten nicht in den Urlaub fahren. Das gesparte Geld haben sie investiert, um es sich zu Hause schön zu machen oder ihr Homeoffice auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Einfluss der Pandemie zeigt sich bei den nachgefragten

Testergebnissen: So war zum Beispiel im Frühjahr, als es kaum Masken zu kaufen gab, plötzlich der Test Nähmaschinen unter den Tops bei den Abrufen – und das ganze Jahr über liefen die Tests von Druckern und Monitoren deutlich besser als in normalen Zeiten.

Möglicherweise aber ist der Erfolg von test.de auch einfach dem wachsenden Bedürfnis nach seriösen Informationen in unsicheren Zeiten geschuldet. Hier zahlt sich auch unsere Strategie aus, wichtige Themen auf test.de so zu gestalten, dass sie in Suchmaschinen gut gefunden werden. Wenn diese in den Suchergebnissen auf den ersten Plätzen stehen, werden sie von Nutzern gern geklickt.

Umsatz mit kostenpflichtigen Inhalten 2020

Einzelkauf und Flatrates (in Tausend Euro)



So stiegen die Visits auf knapp über 100 Millionen im vergangenen Jahr, ein Plus zum Vorjahr von immerhin 28 Millionen oder 39 Prozent. Die meisten Besuche für ein Thema zieht übrigens unser Portal „Medikamente im Test“ an, dass wir 2019 völlig neugestaltet haben. Inzwischen entfallen auf diese Datenbank mit Bewertungen von mehr als 9.000 rezeptfreien und -pflichtigen Medikamenten mehr als 10 Prozent aller Visits auf test.de.

Auch das inhaltliche Angebot auf test.de haben wir 2020 ausgeweitet. So sind zum Beispiel viele neue Rechentools erschienen, mit denen Nutzer individuelle Berechnungen ausführen können. Auch hier zeigt sich die gegenwärtige Situation: Eines der meist

genutzten Tools ist der neu erschienene Kurzarbeitergeld-Rechner.

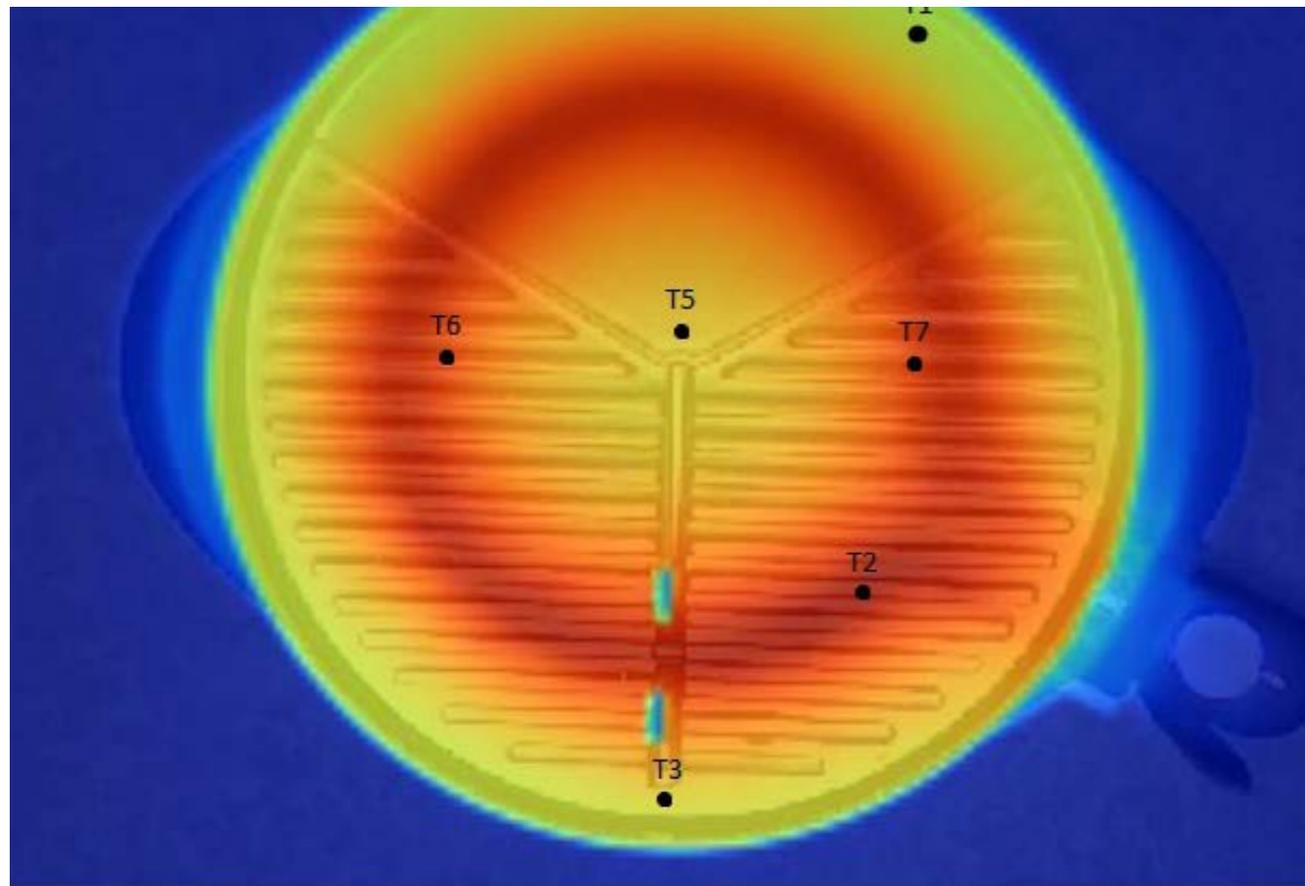
Das ganze Jahr über haben wir in kleineren Schritten das Produktdesign von test.de optimiert. Diese Entwicklung wird im laufenden Jahr weiter an Fahrt gewinnen. Daran arbeitet Julia Bönisch, die im vergangenen Jahr als Bereichsleiterin Digitale Transformation und Publikationen bei der Stiftung Warentest eingestiegen ist, intensiv.

Die Tophemen im Einzelabruf 2020

- 1 / Staubsauger
- 2 / Matratzen
- 3 / Waschmaschinen
- 4 / Fonds
- 5 / Fernseher
- 6 / Drucker
- 7 / Saugroboter
- 8 / Geschirrspüler
- 9 / Autokindersitze
- 10 / Wäschetrockner

Die Tophemen bei Online-Abonnenten 2020

- 1 / Fonds
- 2 / Smartphones
- 3 / Staubsauger
- 4 / Fernseher
- 5 / Medikamente im Test
- 6 / Zinsen: Tages- und Festgeld
- 7 / Kopfhörer
- 8 / Matratzen
- 9 / Drucker
- 10 / Lautsprecher

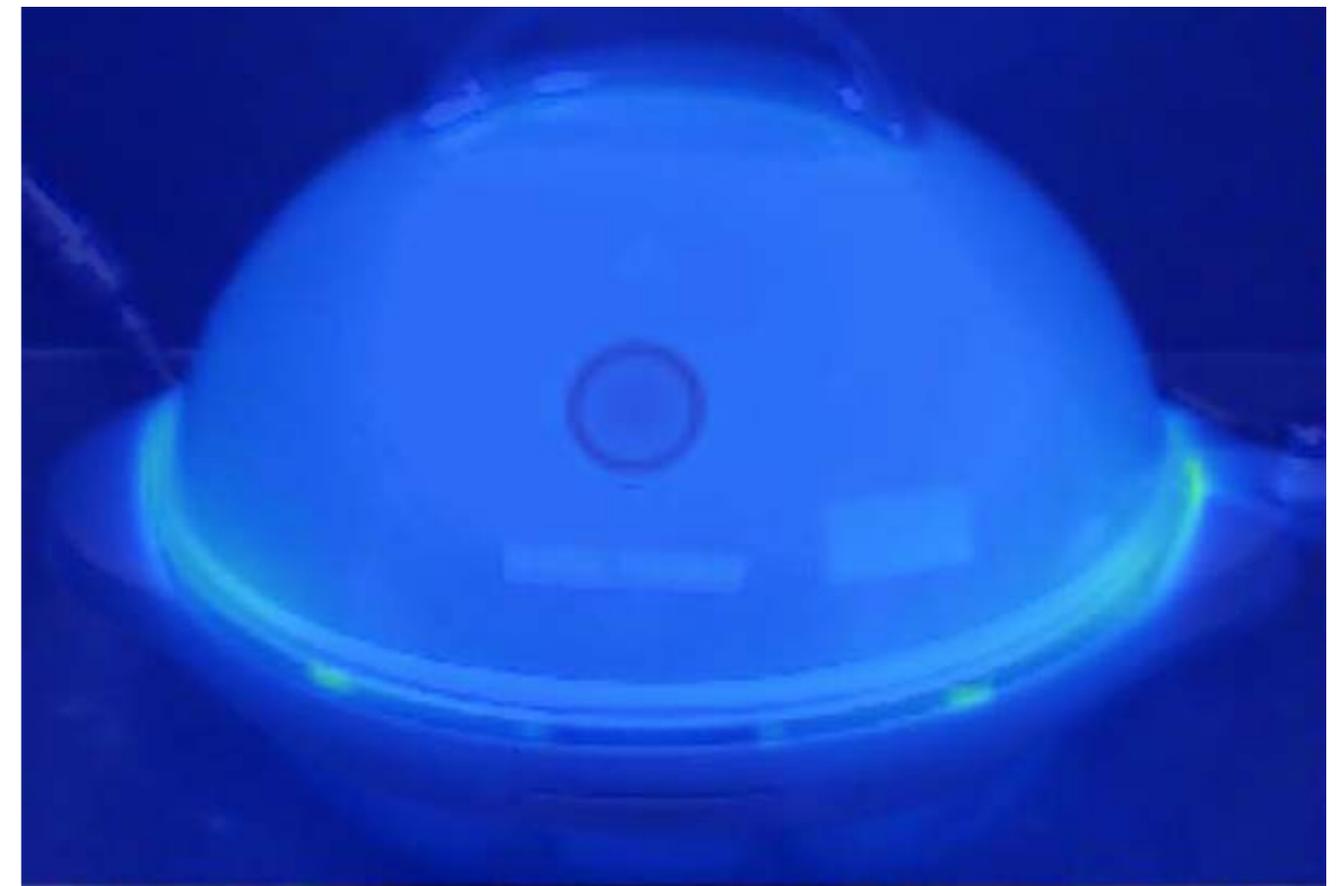


Horoskop?

Fliegende Untertasse?

Test Grillgeräte 05/2020

Die Gleichmäßigkeit der Temperaturen erfassten wir mit Temperaturfühlern auf der Grillplatte (an der kältesten und heißesten Stelle und an weiteren Punkten) sowie mit Wärmebildern (Infrarot) zu verschiedenen Zeitpunkten. (Lage Temperaturfühler links, Fassungsvermögen rechts)



Social Media und Video

Facebook ist mit aktuell 695.000 Fans nach wie vor der größte Social-Media-Kanal der Stiftung Warentest. Allerdings setzt sich die Entwicklung der Vorjahre fort, dass es für Unternehmen und Verlage zunehmend schwieriger wird, User in gleichem Maße über die Plattform zu erreichen, da die Nutzer erzählen und Reichweiten stark rückläufig sind. Dennoch hat die Stiftung Warentest die Größe der Community stabil gehalten.

Die Gesamtreichweite aller Postings ging erwartungsgemäß zurück, insgesamt erreichten wir rund 24 Millionen Nutzer – so oft bekamen Facebook-Nutzer unsere Posts mindestens einmal in ihrer Timeline angezeigt. Dies ist zwar ein Rückgang zum Vorjahr um rund 40 Prozent, allerdings haben wir die Posts auch bewusst reduziert. Die durchschnittliche Reichweite jedes Postings blieb mit etwa 180.000 Impressionen weitgehend stabil.

Der Rückgang der Gesamtreichweite der Postings brachte auch einen sinkenden Traffic für test.de: Über Facebook kamen im Jahr 2020 rund 333.000 Nutzer auf test.de. Der messbare Umsatz, den sie generierten, lag mit 15.000 Euro knapp 30 Prozent unter dem Vorjahr. Die Konversionsrate verdoppelte sich allerdings fast von 0,6 auf 1,14. Facebook ist das achtstärkste Referrer-Portal für test.de.

Ein weiterhin starkes Wachstum erlebt dagegen der zweite große Social-Media-Kanal der Stiftung: Instagram. Während Ende 2019 knapp 37.000 Nutzer den Kanal abonniert hatten, waren es Ende 2020 schon mehr als 123.000 (plus 250 Prozent). Seither kommen pro Tag mehrere hundert Abonnenten dazu.

Entsprechend stark geht die Reichweite der Posts nach oben. Im Schnitt erreichte ein Beitrag im Dezember gut 160.000 Personen und damit stets mehr Menschen als uns folgen. Anfang des Jahres waren es noch rund 30.000. Die Reichweite eines Posts hat sich also innerhalb eines Jahres mehr als vervierfacht. Dies zeigt die starke Viralität und Relevanz unserer Inhalte.

Obwohl aus den einzelnen Postings nicht direkt auf test.de verlinkt werden konnte, kamen im Jahr 2020 mehr als 50.000 Nutzer über Instagram auf test.de. Der messbare Umsatz, den diese Nutzer generierten, lag bei 3.300 Euro. Auch 2021 wird ein Schwerpunkt der Social-Media-Arbeit der Stiftung Warentest auf Instagram liegen.

Bei Twitter gab es einen leichten Anstieg der Follower von 36.200 auf 36.900 (plus 2 Prozent). Die Reichweite hielt sich 2020 stabil bei knapp 2 Millionen Impressionen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Videos der Stiftung Warentest wurden 2020 auf Youtube insgesamt 5,5 Millionen Mal abgerufen (2019: 5,0 Millionen). 34,8 Millionen Mal wurden unsere Videos Nutzern auf Youtube empfohlen (2019: 30,7 Millionen). Rund 139.000 Nutzer (2019: 130.000) kamen von Links unter Youtube-Videos zu test.de und generierten dort einen Umsatz von mindestens 15.600 Euro (2019: 12.400 Euro). Das sind 26 Prozent mehr als im Vorjahr. Youtube ist damit das siebtstärkste Referrer-Portal für test.de. Unser Youtube-Kanal hat 9.630 Abonnenten hinzugewonnen (2019: 8.775) und hatte Ende 2020 43.900 Abonnenten.

Wir haben 39 neue Videos produziert und damit etwas mehr als im Vorjahr (33 Videos). Seit Mitte 2019 nutzen wir Youtube auch als Videoplayer für die Einbindung von Videos auf unserer Website test.de. Um den aktuellen Datenschutz-Anforderungen gerecht zu werden, nutzen wir auf test.de eine Zweiklick-Lösung: Erst nach dem Klick auf das Vorschaubild wird eine Verbindung zu Youtube hergestellt. Dieser für Nutzer erhöhte Aufwand zum Abspielen eines Videos führte erwartungsgemäß dazu, dass auf test.de mit 305.000 weniger Videoaufrufe zu verzeichnen waren als im Vorjahr (375.000).

Leserservice

Der Leserservice ist erster Ansprechpartner für die Leserinnen und Leser unserer Zeitschriften und die Nutzer der Seite test.de. Er bietet technischen Support und beantwortet Anfragen zu sämtlichen Themen von A-Z. Darüber hinaus moderiert er die Kommentare auf test.de.

2020 war überschattet von der Corona-Pandemie. Die Leser interessierten sich beispielsweise dafür, wie sie ihr Heim aufrüsten und schnelles, stabiles Internet ins Homeoffice zaubern. Sie fragten uns, welcher Atemschutz der richtige ist, wann die Impfstoffe verlassen können. Es ging aber auch um die Themen Job, Rechtsfragen und finanzielle Hilfen im Zusammenhang mit Corona und um alles rund ums Thema Reisen: Buchung, Storno und Sicherheit in Urlaubsgebieten. Die Corona-Specials auf test.de kamen sehr gut an und wir konnten oft darauf verweisen.

Test

Multimedia: Viele Multimedia-Themen wurden durch den Lockdown besonders relevant für unsere Leser. Die Untersuchungen von Laptops, Routern, Druckern, Videochat-Programmen, Datensicherheit und Passwortmanagern wurden stark nachgefragt. Antworten auf Fragen zur Funktionalität der Geräte und der Software sind hier ebenso wichtig wie die Testergebnisse selbst. Die Themen Nachhaltigkeit und Service rücken immer stärker in den Vordergrund: Die Leser berichten von schlechtem Kundenservice, mangelnder Erreichbarkeit des Supports, mangelhafter Hilfestellung bei Providern und Anbietern von Fernseh-

geräten und Smartphones. Sie wünschen sich reparierbare Geräte und austauschbare Akkus. Fragen zur Bedienung, optimierten Bildeinstellungen von Fernsehgeräten und dem Aufnehmen auf Festplatten und Recordern bildeten einen Schwerpunkt.

Haus, Energie, Freizeit und Verkehr:

Nachhaltigkeit war unseren Lesern bei fast allen Themen wichtig. Sie interessierten sich bei Elektrogrills für die Reparierbarkeit und dafür, welche Ersatzteile sich wie lange nachbestellen lassen. Bei Saugrobotern wollten sie wissen, wie lange diese halten und ob die Akkus austauschbar sind. Die Stiftung Warentest ist in einem Systemvergleich auf sparsame und klimaschonende Heizungen eingegangen, der zahlreiche Leser anregte, Alternativen für ihre eigenen Heizungsanlagen zu finden. Beim Test von Daunendecken interessierten die Probleme mit der Haltbarkeit ebenso wie das Ergebnis zur Unternehmensverantwortung für das Tierwohl und den Umweltschutz in der Produktion der Decken. Große Aufmerksamkeit fand auch der erste Test der Luftreiniger.

Ernährung, Kosmetik und Gesundheit:

Fragen rund um die Pandemie standen auch hier im Vordergrund. Vor allem ein umfangreicher Test von Atemschutzmasken wurde vermisst. Von großem Interesse sind Umweltthemen zu Verpackungsmüll und Nachhaltigkeit. So kam der Vergleich der Ökobilanzen zwischen flüssigen und festen Shampoos sehr gut an. Bei den Lebensmitteltests bezogen sich die Anfragen hauptsächlich auf die Themen Olivenöl, Balsamico, Haferdrinks und Alternativen zu Milch sowie Mineralwasser. Im Bereich Kosmetik

erreichten uns viele Zuschriften zur Interdentalpflege, Shampoos, Sonnenschutz für Kinder und Zahnpasta. Nachfragen gab es aber auch zu Nahrungsergänzungsmitteln, angefangen von Eiweißpräparaten bis hin zu Mitteln mit Omega-3-Fettsäuren.

Finanztest

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern: Der Schwerpunkt lag hier wie in den Jahren zuvor bei den Fondsanlagen und den sicheren Zinsanlagen. Geldanlage in Fonds und insbesondere die Anlagestrategie unserer Pantoffelportfolios gewinnt immer mehr Anhänger. Die nachhaltigen ETF wurden erstmals näher betrachtet und nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Diese und andere nachhaltige Anlagen interessieren unsere Leser immer mehr. Empörend fanden viele Leser, dass Sparkassen und Volksbanken im letzten Jahr begannen, ihren Kunden bei großen Konto-Guthaben Minuszinsen zu berechnen oder zumindest damit zu drohen. Für Frustration sorgen die hohen Abzüge, die auf die Renten anfallen.

Versicherungen und Recht: Das Zinsumfeld sorgt weiterhin dafür, dass auch Krankenversicherer fast keine Überschüsse mehr erzielen. Verbunden mit allgemeinen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen, führte dies wieder zu massiven Steigerungen bei den Prämien. Insbesondere die privaten Pflegeversicherungen langten im Jahr 2020 ordentlich zu. Leser berichteten von Prämiensteigerungen im zweistelligen Bereich, und das nicht zum ersten Mal. Ein weiterer Schwerpunkt waren Fragen zu Rechtsschutzversicherungen. Viele Verbraucher haben das Gefühl, in vielen

Lebensbereichen „über den Tisch gezogen“ zu werden und der Anbieterseite hilflos ausgeliefert zu sein. Deshalb sehen sie in einer Rechtsschutzversicherung einen Ausweg. Schwerpunktthemen im Bereich Recht und Leben waren Verbraucherprobleme bei Reise, Storno, Flugverschiebungen und Konzertabsagen im Zusammenhang mit Corona. Allgemeines Verbraucherrecht steht weiter im Fokus. Verbraucher fühlen sich im Stich gelassen, wenn es um die Durchsetzung ihrer Rechte geht. Sei es bei Ablehnung der Leistung im Versicherungsfall oder bei Reklamationen bei Sachmängeln.

Leserservice-Nutzer-Kontakte 2020

55.019 / test.de: E-Mails, Briefe, Telefon

12.017 / test: E-Mails, Briefe, Telefon

10.109 / Finanztest: E-Mails, Briefe, Telefon

9.764 / Kommentare auf test.de

3.855 / Gepostete Kommentare

28 / Telefonaktionen bei Tageszeitungen

Bücher

Wie schon im letzten Jahr gab es 2020 trotz eines insgesamt schrumpfenden Ratgebermarkts einen Rekordumsatz im Buchgeschäft der Stiftung. Wichtige Märkte wie der Bahnhofsbuchhandel und der stationäre Buchhandel brachen in Lockdown-Zeiten ein, andere Vertriebswege – besonders der Versandbuchhandel und der Direktvertrieb der Stiftung – machten diese Verluste mehr als wett. Getrieben wurde die gute Umsatzentwicklung zum einen von einigen hochwertigen und daher auch teureren Neuerscheinungen, zum anderen von einer gut laufenden Backlist, die auch 2020 mit vielen Aktualisierungen und Folgeauflagen für ein stabiles Fundament sorgten. Einige ausgewählte neue Titel werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Im Bereich Kochen und Ernährung erschien der Nachfolger des beliebten Titels „Fit ab 50“ mit ganz neuen Rezepten sowie wissenschaftlich belegten Ernährungsempfehlungen und schlug sofort ein. Im zeitgleich erschienenen Buch „Perfektion Pasta“ erklären der Physikprofessor Thomas Vilgis und der Frankfurter Koch, Metzger und Architekt Mario Furlanello, wie mit naturwissenschaftlichem Wissen aus einfacher Nudelküche Gourmetgenüsse erster Ordnung werden können.

Die neue „Nebenbei-Diät“ knüpft seit Dezember 2020 an die großen Erfolge der ersten „Nebenbei-Diät“ an (fast 200.000 verkaufte Exemplare). Wie beim ersten Mal werden gute und schlechte Verhaltensmuster und Lebensmittel auf einer Doppelseite übersichtlich nebeneinander gestellt. Da die Ernährungswissenschaften aber in den letzten zehn Jahren erheblich Fortschritte gemacht haben, legt die neue „Nebenbei-Diät“ einen viel stärkeren Wert auf Verhaltensmuster, Esszeiten und moderne Ernährungskonzepte.

Von diesem Titel konnten wir eine Lizenz an unsere niederländische Partnerorganisation Consumentenbond verkaufen.

Einem ähnlichen grafischen Konzept folgt das zeitgleich erschienene Buch „Grüner leben nebenbei“, das sich auf originelle Art und Weise mit den großen und kleinen Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigt. Urlaub in Malaga? Besser Marseille!, sagen unsere Experten und erläutern an solchen verblüffenden Gegensatzpaaren, welche Einflussfaktoren beim Klimaschutz, aber auch fairem Konsum und nachhaltiger Geldanlage berücksichtigt werden müssen. Selbstverständlich wurde das Buch noch ein bisschen umweltfreundlicher produziert als nach unseren bereits sehr hohen Standards und trägt daher stolz den Blauen Engel für Druckerzeugnisse – wie übrigens mehrere Bücher der Stiftung aus den letzten Jahren.

Passend zum sich beschleunigenden Boom bei Wohnmobilen kam im Herbst 2020 „Das große Wohnmobil-Handbuch“ auf den Markt und musste innerhalb weniger Wochen wegen des großen Erfolgs nachgedruckt werden. Der Titel ist eine sorgfältige und herstellerunabhängige Beratung für die vielen Neueinsteiger. Von coolem Vanlife bis zum gediegenen Urlaub im Luxusgefährt deckt das Handbuch alle Bedürfnisse ab und stellt überzeugende technische Lösungen, Tipps für die Finanzierung oder auch Tricks für den Campingalltag vor.

„Perfekt einrichten“ liefert unseren Leser genau das, was draufsteht: Nicht nur für Wohn- Schlaf- und Esszimmer hält dieser Titel geschmackssichere wie stiloffene Beratung bereit, sondern auch für das Homeoffice. Auch dieses Buch kam damit genau passend, denn Zeit zum Verschö-

nern der eigenen vier Wände gab es seit dem Frühjahr 2020 ja genug. Das im Frühjahr erschienene Buch „Gärtnern nebenbei“ profitierte ebenso von den Corona-Zeiten. Auch das Buch „Die Grill-Akademie“ kam für den Sommer im eigenen Garten offenbar gerade recht, zumal hier ein echter Grillweltmeister die Leserinnen und Leser an seinem Wissen teilhaben lässt.

Im Bereich Gesundheit betrat die Stiftung im Frühjahr absolutes Neuland mit der weltweit ersten Überblicksveröffentlichung zur Wirksamkeit von „Medikamenten bei Kindern“. Das fast 400 Seiten starke Werk bietet nicht nur Testtabellen zu 1.000 Arzneimitteln, sondern auch umfassendes Gesundheitswissen für Eltern, damit endlich klar ist, was kranken Kindern wirklich hilft.

Ebenfalls gesellschaftlich relevant ist unser Ratgeber für Angehörige und Freunde von an Krebs erkrankten Menschen („Diagnose Krebs“). Die Angst und Verunsicherung sind bei ihnen kaum kleiner als bei den Erkrankten. Aus dieser Situation können auch wieder neue Krankheiten entstehen oder Belastungen, die die Genesung behindern können. Gespräche und psychologische Unterstützung sowie verlässliche Informationen können hier helfen, und so schließt dieses Buch endlich eine schon länger empfundene Lücke.

Wie auch in den Jahren zuvor ist der Bereich Recht und Finanzen der umsatzstärkste Programmbereich. Die Bücher mit dem blauen Finanztest-Logo liegen unangefochten vorn. Neben vielen komplett aktualisierten Neuaufgaben erschien im Jahr 2020 ein besonders bemerkenswertes Buch: Der Grafiker René Reichelt prägt mit seinen Infografiken seit vielen

Jahren die Finanztest-Bildsprache und hat in dieser Zeit zu hunderten Themen überragende Infografiken erstellt. Im Frühjahr 2020 veröffentlichten wir die 100 besten davon in überarbeiteter und aktualisierter Form. „Finanzen verstehen“ verspricht der Titel und hält dieses Versprechen auch: Gerade wer keine Lust auf lange Texte hat, begreift hier visuell ganz schnell komplexe Zusammenhänge.

Im „Versicherungs-Set“ steht neben dem Verstehen das Handeln im Vordergrund. Alles was man zur Verbesserung seiner Versicherungssituation benötigt, findet sich im Buch: Alte und teure Verträge sind schnell gekündigt und gegen bessere ausgetauscht.

„Onlinebanking“ und „Geldanlage für Anfänger“ zielen zwar auf ganz unterschiedliche Zielgruppen, zeigen aber eine Gemeinsamkeit: Wenn es um neue Herausforderungen in Gelddingen geht, sind die Ratgeberbücher der Stiftung eine verlässliche Wahl.

Top Ten verkaufte Exemplare 2020

90.674 / Das Vorsorge-Set, 4. Auflage

16.461 / Anlegen mit ETF

15.258 / Ordnung nebenbei

14.102 / Finanzen verstehen

13.495 / Das Nachlass-Set, 3. Auflage

10.743 / Steuererklärung Rentner 19/20

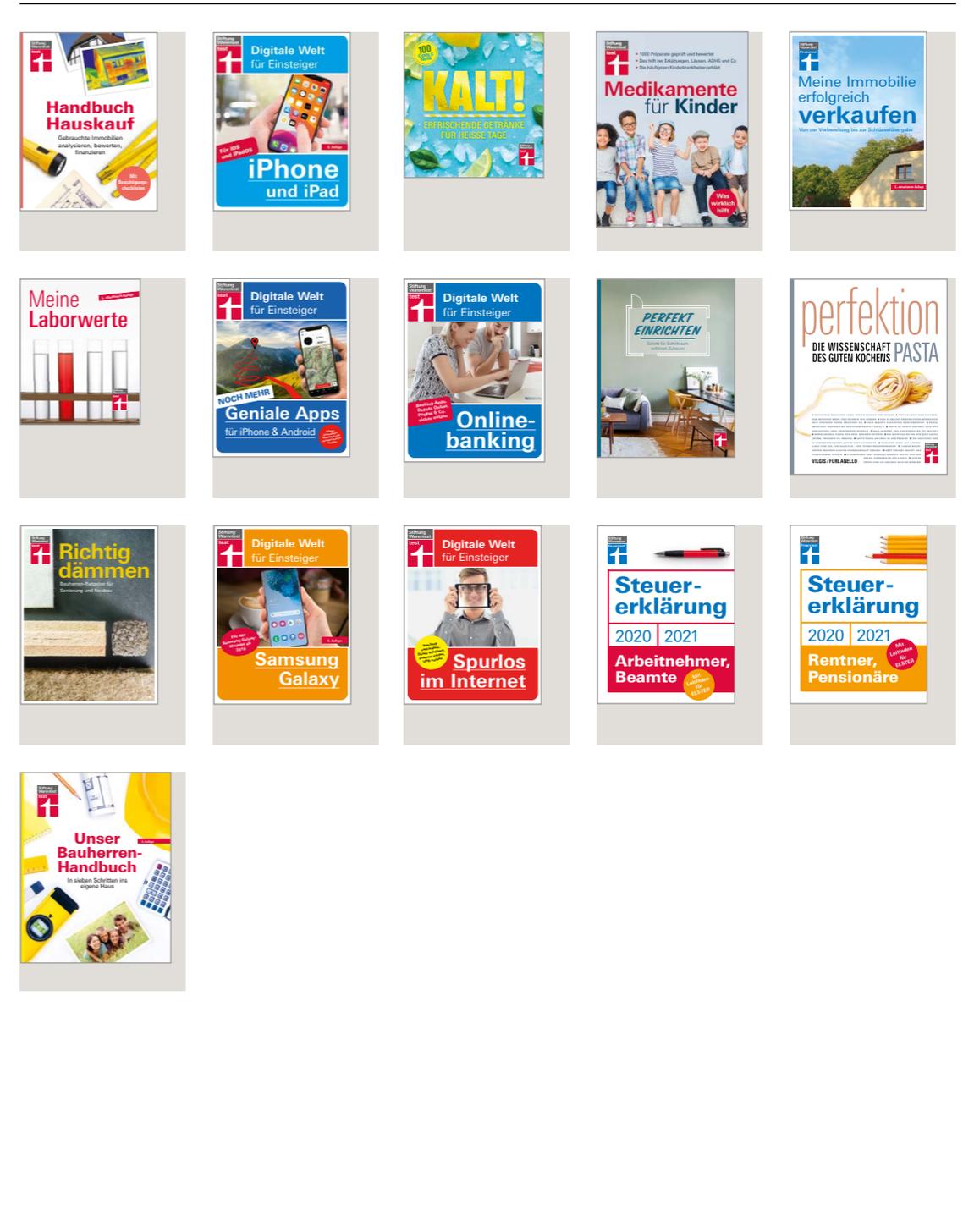
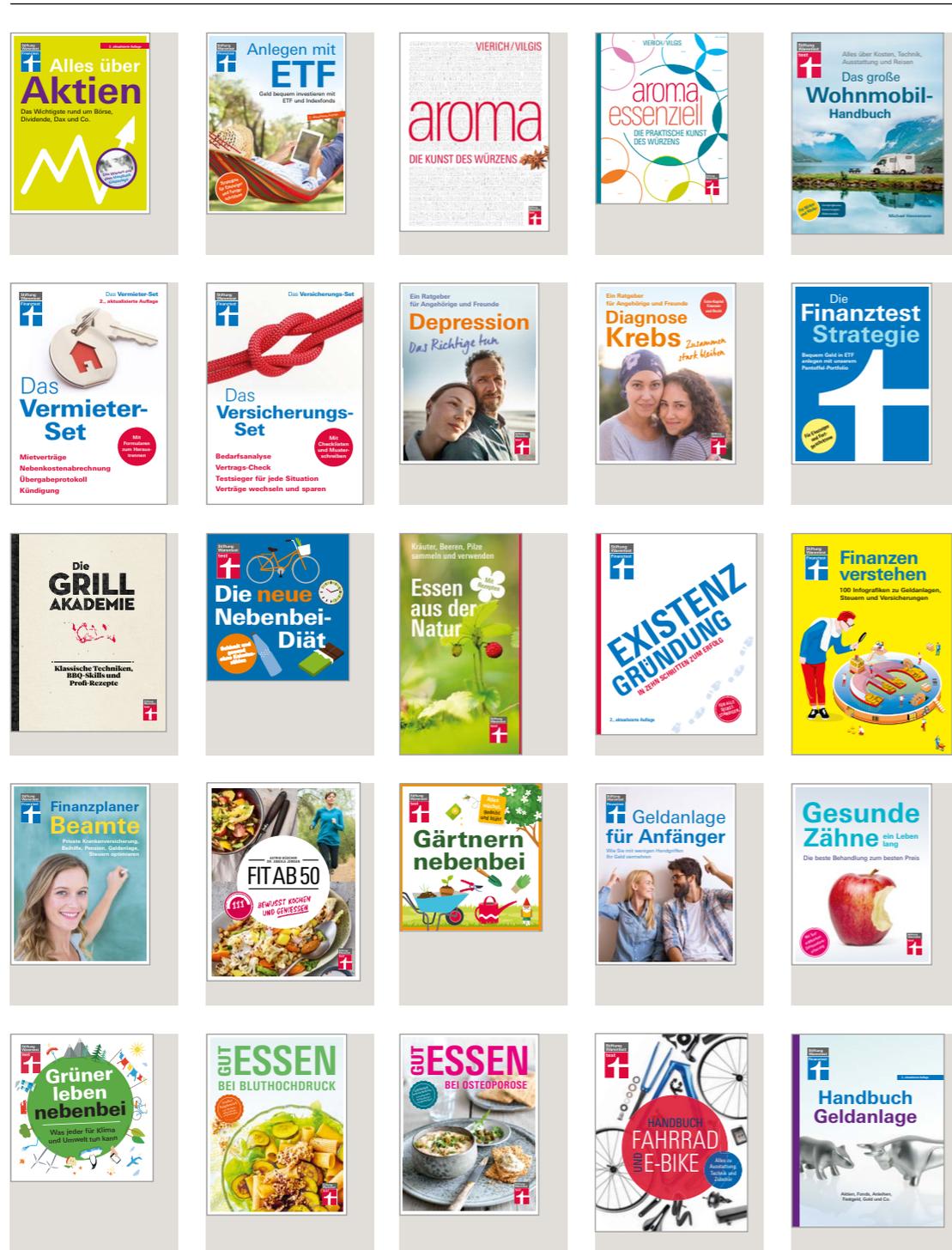
10.523 / Anlegen mit ETF, 1. Auflage

9.358 / Meine Laborwerte, 5. Auflage

8.134 / Das Versicherungs-Set

7.354 / Geldanlage für Anfänger

Die Bücher / 2020



Marketing / Vertrieb

Die Zeitschriften / Laut IVW lag der Rückgang der Aboauflagen im Pressemarkt 2020 bei 7 bis 9 Prozent. Bei test verminderte sich der Abobestand um 2,6 Prozent, bei Finanztest hingegen konnten wir sogar einen leichten Anstieg um 0,5 Prozent erreichen (jeweils durchschnittlicher Abobestand gewandelte Abos 2020 gegenüber 2019).

Der Einzelverkauf der Zeitschriften ging im Jahr 2020 coronabedingt stark zurück. Das Einkaufsverhalten änderte sich und es gab kaum Kunden im Bahnhofsbuchhandel. test verlor im Einzelverkauf 6,8 Prozent, Finanztest 8,7 Prozent (jeweils durchschnittlicher Einzelverkauf Ausgabe 1-12 2020 gegenüber 1-12 2019). Bei Finanztest hatten wir allerdings im Vorjahr eine starke Steigerung um 8 Prozent, so dass wir im Jahre 2020 auf das Niveau von 2018 zurückgekehrt sind. Laut IVW lag der Rückgang des Einzelverkaufs im Pressemarkt 2020 bei 6 bis 13 Prozent, im Segment Wirtschaftspresse sogar bei 8 bis 20 Prozent.

test / Die Zeitschrift test hatte im Jahr 2020 durchschnittlich 324.094 Abonnenten (gewandelte Abonnements inkl. Werbender Buch- und Zeitschriftenhandel), 2019 waren es 332.891 Abonnements. Das sind 8.797 Abos weniger als im Vorjahr, oder minus 2,6 Prozent.

Die Zahl der Neuabonnenten entwickelte sich im Jahr 2020 sehr positiv. Bei test konnten wir 33.513 neue Abos generieren, das sind 2,3 Prozent mehr als im starken Vorjahr (2019: 32.746). Der durchschnittliche Einzelverkauf der Zeitschrift test (Ausgabe 1-12) lag bei 34.272 und damit 2.484 Exemplare unter dem Vorjahr (2019 durchschnittlich 36.756 Exemplare). Dies entspricht einem Rückgang von 6,8 Prozent gegenüber Vorjahr.

Finanztest / Finanztest hatte im Jahr 2020 durchschnittlich 176.740 Abonnenten (gewandelte Abonnements inkl. Werbender Buch- und Zeitschriftenhandel), das sind 896 Abonnements mehr als im Vorjahr (2019: 175.844). Damit erzielten wir einen Zuwachs von 0,5 Prozent und den höchsten Bestand der letzten vier Jahre; ein großer Erfolg.

Diese Entwicklung ist auf die erfolgreiche Gewinnung von Neuabonnenten zurückzuführen. Im Jahr 2020 konnten wir 29.106 neue Abos gewinnen. Das sind 22,4 Prozent mehr als im vergangenen Jahr (2019: 23.776). Wie bei test entwickelte sich auch der Einzelverkauf bei Finanztest im Jahr 2020 rückläufig. Durchschnittlich lag der Verkauf bei 25.663 Exemplaren (Ausgabe 1-12) und somit 2.453 Exemplare unter dem Vorjahr (2019 durchschnittlich 28.116 Exemplare). Dies entspricht einem Rückgang von 8,7 Prozent gegenüber Vorjahr.

test.de / Die Corona-Pandemie hat bei E-Commerce und der Nutzung digitaler Medien zu kräftigen Steigerungen geführt. Laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2020 kaufen 35 Prozent der Verbraucher häufiger online ein als vor der Corona-Krise. Auch bei der Nutzung kostenpflichtiger digitaler Ausgaben von Tageszeitungen oder Zeitschriften zeigen die Allensbacher Analysen einen deutlichen Anstieg. Der Anteil der Deutschen, die diese Angebote nutzen, stieg von 7 Prozent Anfang 2020 auf 8,9 Prozent im Herbst.

Auch bei uns spiegeln sich die Folgen von zwei Lockdowns in den Umsatzzahlen von test.de wider: 2020 liegt der test.de-Umsatz bei 6,3 Mio. Euro. Gegenüber 2019 ist dies eine deutliche Steigerung um 19,8 Prozent (2019: 5,1 Mio. Euro). 2020 verzeichneten wir insgesamt knapp 101 Mio. Visits und konnten einen enormen Traffic-Zuwachs von 39 Prozent (plus 28 Mio. Visits) gegenüber dem Vorjahr realisieren (2019: 72 Mio.).

Die Gesamtzahl der Bezahlvorgänge lag 2020 bei 1,35 Mio. und damit 22,2 Prozent über dem starken Jahr 2019 (1,1 Mio.). Die Anzahl der kostenpflichtigen Jahresflatrates lag Ende 2020 bei 66.646, sie konnte gegenüber dem Vorjahr um 30,2 Prozent (plus 15.676 Flatrates) gesteigert werden (2019: 51.172). Insgesamt hatten wir zum Jahresende 75.148 Kunden mit kostenpflichtiger Flatrate, eine Steigerung von 27,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2019: 58.843). Darüber hinaus nutzten 58.727 Kunden ihre Flatrate als Doppel-Abonnenten kostenlos.

Durch eine Flatrate-Rabattaktion direkt auf test.de konnten fast 10.000 neue Jahresflatrates gewonnen werden, die Optimierung des Flatrate-Bezahlprozesses führte ebenfalls zu einer Steigerung der Flatrate-Abschlüsse.

Entwicklung von Print- und Online-Abonnements / Wenn man Print- und Online-Abonnements (Jahresflatrates) in der Summe betrachtet, können wir für 2020 einen leichten Bestandszuwachs verzeichnen. Der durchschnittliche Bestand 2020 (557.430 Abonnements, summiert aus Verlagsabonnements inkl. Werbender Buch- und Zeitschriftenhandel und kostenpflichtigen Jahresflatrates) hat sich gegenüber Vorjahr um 0,06 Prozent gesteigert (2019: 557.123).

Die Bücher / Die Umsatzerlöse im Buchbereich liegen 2020 bei 5,4 Mio. Euro und konnten gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent gesteigert werden (2019: 4,9 Mio. Euro). Damit wurde im Jahr 2020 der bisher höchste Jahresumsatz für die Bücher erreicht – trotz der coronabedingten zeitweisen Schließungen im stationären Handel. Mit 41 Neuerscheinungen haben wir ebenso viele Novitäten auf den Markt gebracht wie im Vorjahr.

Der Buchmarkt weist nach media control für das Jahr 2020 einen Rückgang von 2,3 Prozent gegenüber 2019 aus, die Warengruppe Ratgeber, der unser Buchprogramm zuzuordnen ist, sogar ein Minus von 3,1 Prozent. Auch im Jahr 2020 war „Das Vorsorge-Set“ mit knapp 95.000 verkauften Exemplaren wieder der erfolgreichste Titel, gefolgt von „Anlegen mit ETF“ (30.000 Exemplare, 1. und 2. Auflage) und „Ordnung nebenbei“ (18.000 Exemplare), jeweils inkl. E-Books.

Marketingschwerpunkte / Die Gewinnung neuer Abonnenten für test und Finanztest war im Jahr 2020 sehr erfolgreich: rund 62.600 neue, gewandelte Abonnements bilden seit mehr als 10 Jahren den Höchstwert. Mit einem Anteil von rund 57 Prozent spielt die Online-Gewinnung dabei die größte Rolle. In diesem Segment erreichten wir für 2020 eine Steigerung der Abo-Gewinnung um rund 26 Prozent.

Die bereits sehr guten Umsätze des Jahres 2019 durch Suchmaschinenanzeigen konnten im vergangenen Jahr nochmals gesteigert werden. Aufgrund des coronabedingten hohen Potentials investierten wir rund 70 Prozent mehr, was auch zu entsprechend höheren Umsätzen führte.

Im Jahr 2020 wurde im E-Mail-Marketing ein Umsatz von über 5,2 Mio. Euro erzielt, eine Steigerung von 13,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (4,58 Mio. Euro). Dazu beigetragen haben Optimierungen und neue Projekte wie eine markenorientierte Begrüßungsstrecke für Newsletter-Neuabonnenten.

Marktforschung / Laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2020 ist hinsichtlich der Reichweite „Leser pro Ausgabe“ (LpA) bei test ein Rückgang von 8,6 Prozent zu beobachten: test erreicht pro Ausgabe 2,97 Mio. Deutsche (2019: 3,25 Mio.). Prozentual beträgt die Reichweite 4,2 Prozent (2019: 4,6 Prozent) der deutschsprachigen Bevölkerung. Für Finanztest wurde ein Rückgang um 4,9 Prozent ermittelt. Pro Ausgabe erreicht Finanztest 1,35 Mio. Leser (2019: 1,42 Mio.). Prozentual sind das 1,9 Prozent (2019: 2,0 Prozent) der Bevölkerung.



Fugenmasse?

Naturkosmetik?

Test Brotaufstriche 06/2020

Pflanzliche Brotaufstriche der vier meistverkauften Geschmacksrichtungen Tomate, Paprika, Linsen und Pilze: Geschulte Prüfpersonen beschrieben Aussehen, Geruch, Geschmack, Textur und Mundgefühl und verkosteten die anonymisierten Produkte unter gleichen Bedingungen.



Polke-Ausstellung? Spurensicherung?

Test Hochdruckreiniger 03/2020

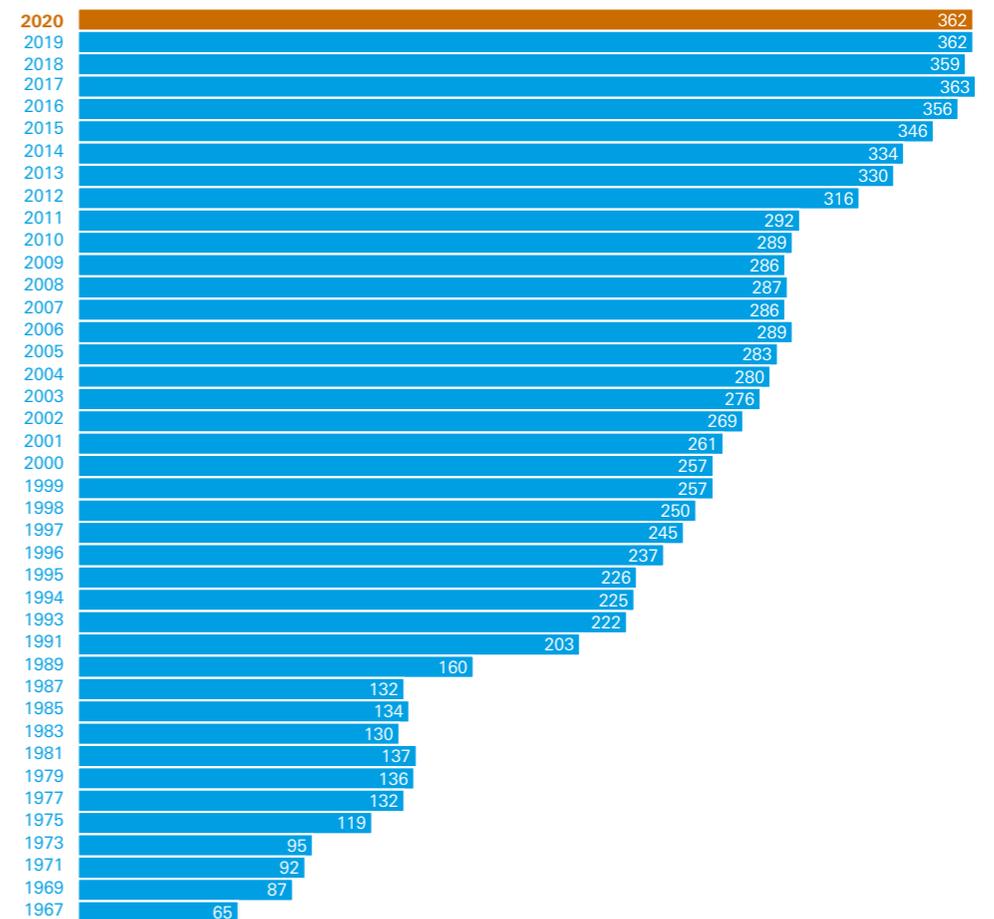
Reinigungsleistung: Eine schwarz bemalte Platte bewegte sich konstant, die Flachstrahldüse musste die Farbe absprühen. Die Prüfer ermittelten die maximale Breite des Strahls, mit der dies gelingt. Sie ist ein Maß dafür, wie zügig sich mit dem Gerät arbeiten lässt.

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Ende 2020 beschäftigten wir 228 (Vorjahr: 224) Mitarbeiterinnen und 134 (138) Mitarbeiter. Rechnet man die 202 (210) Teilzeitarbeitsverhältnisse in Vollzeit um, ergeben sich 311,24 (307,3) Stellen. Das Durchschnittsalter betrug 49,7 (50,4) Jahre, der Krankenstand 3,7 (4,7) Prozent. Reduziert hat sich die Fluktuation von 6,4 auf 4,7 Prozent: die Arbeitsverhältnisse endeten durch Zeitablauf (7), Berentungen (6), Arbeitnehmerkündigungen (3) sowie Wechsel in die Freizeitphase der Altersteilzeit (1).

Im Berichtsjahr absolvierten 3 (5) Praktikanten bei uns ein Praktikum (davon 1 Jahrespraktikant). Ein (1) Mitarbeiter startete seine Ausbildung zum Redakteur. Zusätzlich begannen 2 (1) Volontäre eine Ausbildung jeweils in den Abteilungen Kommunikation und Marketing und Vertrieb.

Außerdem boten wir einer Studentin im Bachelorstudiengang die Möglichkeit, ihre Praxisphasen in unserem Bereich Finanzen, Personal und IT abzuleisten.



Mitarbeit bei anderen Institutionen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Warentest sind auch in anderen Einrichtungen als Mitglied oder Berater gefragt. Insbesondere in folgenden Institutionen sind sie in verschiedenen Gremien und Ausschüssen aktiv (Stand: 31. Dezember 2019):

I. Verbraucherinstitutionen

International Consumer Research and Testing (ICRT)

Hubertus Primus (Board)
Dr. Holger Brackemann (Management Committee)
Dr. Markus Bautsch (Arbeitsgruppe „Evaluation Database“)
Dr. Thomas Koppmann (Arbeitsgruppe „Personal Care“)
Danielle Leven (Management Committee und Arbeitsgruppe „Market Analysis“)
Marcus Pritsch (Arbeitsgruppe „Connected Products“)
Dr. Birgit Rehlender (Arbeitsgruppe „Food“)
Jörg Zymnossek (Operative Working Group)
Dr. Gunnar Schwan (Arbeitsgruppe „Surveys“)

Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC)

Dr. Holger Brackemann (General Assembly)

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Hubertus Primus (Verwaltungsrat)

Marktbeobachtung Finanzmarkt und Digitale Welt

Stephan Kühnlenz (Beirat Marktbeobachter Finanzmarkt)
Simone Vintz (Stellvertretende Vorsitzende Beirat Marktbeobachtung Digitales)

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz

Hubertus Primus (Stiftungsrat)

Bund der Energieverbraucher

Annegret Jende (Beirat)

II. Institutionen und Gremien der Normung

Deutsches Institut für Normung (DIN)

Jörg Zymnossek (Verbraucherrat und Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen)
Dr. Dirk Lorenz (Normenausschuss Bürogeräte)
Holger Rohde (Normenausschuss Dienstleistungen)
Dr. Birgit Luther (Normenausschuss kosmetische Mittel)
Dr. Birgit Rehlender (Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte)
Dr. Markus Bautsch (Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film, Informationstechnik und Anwendungen)
Elke Gehrke (Normenausschuss Zertifizierungsgrundlagen)

Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) im DIN und VDE

Dr. Markus Bautsch (Beraterkreis Technologie)
Jenny Braune (K 742 – Audio-, Video- und Multimediasysteme, -geräte und -komponenten)
Dr. Axel Joachim Neisser (K 513 – Hausgeräte, Gebrauchseigenschaften)
Dr. Peter Schick (K 514 – Sicherheit elektrischer Geräte)
Dr. Bernd Schwenke (K 711 – Sicherheit elektronischer Einrichtungen für Audio-, Video-, Informations- und Kommunikationstechnik)

European Association for the Coordination of Consumer Representation in Standardisation (ANEC)

Anke Scheiber (Working Group Services)
Dr. Bernd Schwenke (Digital Society Working Group)

III. Sonstige Institutionen

Akkreditierungsbeirat (AKB) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Elke Gehrke (Mitglied)

Anti-Malware Testing Standards Organization (AMTSO)

Marcus Pritsch (Advisory Board)

Aufgabenauswahlausschuss für Finanzanlagenvermittler gemäß Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung (FinVermV) der IHK Frankfurt/Main

Holger Rohde

Ausschuss für Produktsicherheit (AfPS) beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Axel Joachim Neisser

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Stephan Kühnlenz (Fachbeirat und Verbraucherbeirat)
Holger Rohde (Versicherungsbeirat)

Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)

Charlotte Granobs

Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)

Elke Gehrke (Beirat)
Heike Nicodemus (Unterausschuss Verbraucherschutz, Finanzwesen und Vertrauensdienste)

Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission (DLMBK)

Dr. Birgit Rehlender (Vorsitzende und Leiterin der Fachausschüsse 5, 7 und 8)

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

Stephan Kühnlenz (Beirat)

Eurolab Deutschland

Elke Gehrke (Leiterin des Ausschusses für Qualitätsmanagement)

Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Dr. Konrad Giersdorf (Hauptausschuss Detergenzien)
Dr. Thomas Koppman (Arbeitsgruppe Aromastoffe)

Jury Umweltzeichen („Blauer Engel“)

Dr. Holger Brackemann

Produktinformationsstelle Altersvorsorge (PIA) des Bundesministeriums der Finanzen

Dr. Bernd Brückmann (Beirat)

Schlichtungsstelle Energie

Marion Weitemeier (Beirat)

Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (söp)

Anke Scheiber (Beirat)

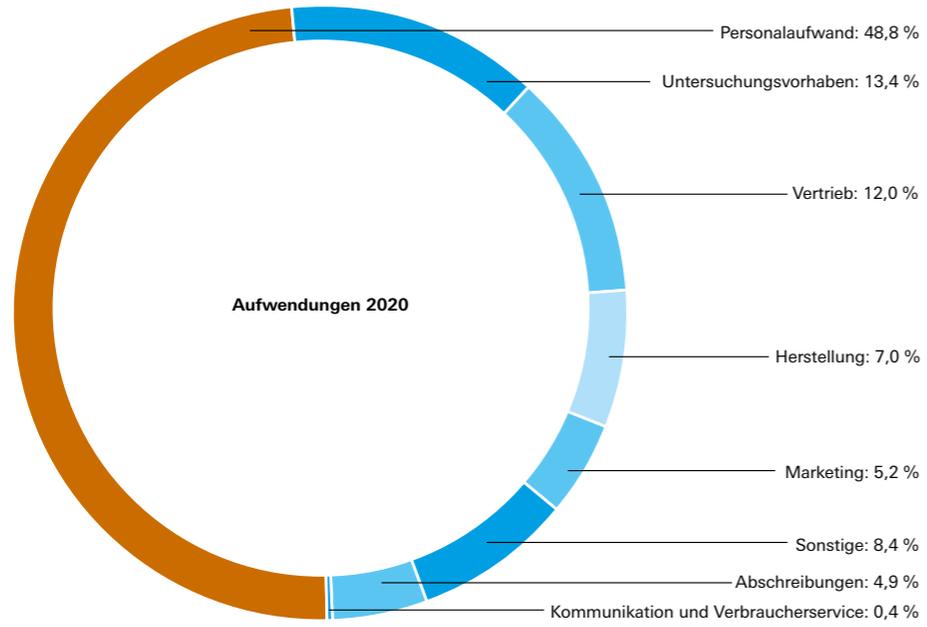
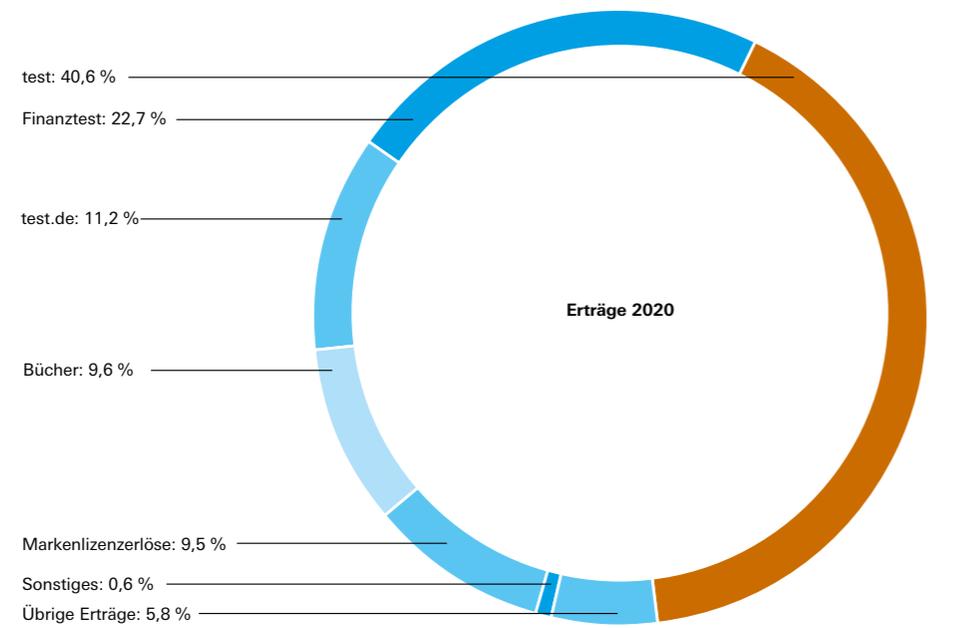
Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)

Peter Knaak (Jugendschutzsachverständiger)

Versicherungsombudsmann

Beate-Kathrin Bextermöller (Beirat)
Susanne Meunier (Beirat)

Wirtschaftsdaten



Erträge und Aufwendungen

in Tausend Euro

	2020	2019
Umsatzerlöse		
test	23.042	22.468
Finanztest	12.871	12.329
Bücher	5.433	4.912
test.de	6.346	5.119
Markenlizenzerlöse	5.380	5.207
Sonstiges	380	378
Summe	53.452	50.413

	2020	2019
Übrige Erträge		
Zuwendung der Stifterin	2.100	2.900
Bestandsveränderung und Sonstiges	1.201	531
Summe	3.301	3.431

Summe Erträge	56.753	53.844
----------------------	---------------	---------------

	2020	2019
Aufwendungen		
Materialaufwand für Herstellung	4.163	3.821
Materialaufwand für Vertrieb	7.162	6.728
Materialaufwand für Marketing	3.086	2.757
Materialaufwand für Untersuchungen	7.938	8.195
Materialaufwand für Kommunikation und Verbraucherservice	246	355
Personalaufwand	29.015	26.983
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	2.833	2.158
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.018	5.396

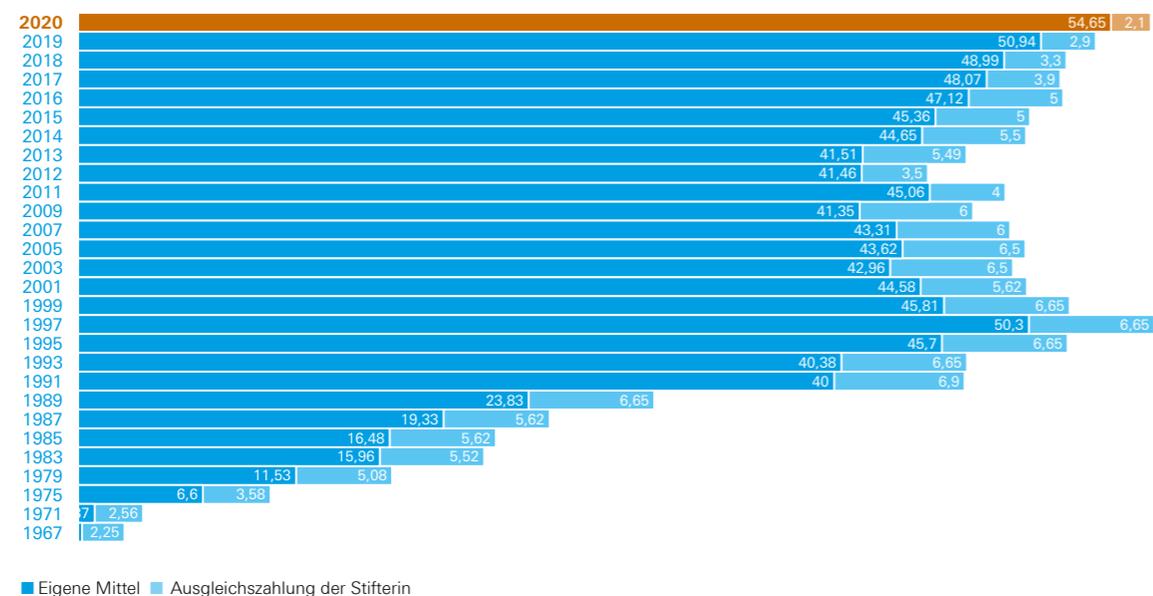
Summe Aufwendungen	59.461	56.393
---------------------------	---------------	---------------

Ergebnis vor Finanzergebnis	-2.708	-2.549
Finanzergebnis	5.040	5.767
Ertragsteuern	-30	-366

Jahresergebnis	2.362	3.584
-----------------------	--------------	--------------

Entwicklung der Finanzen

in Mio. Euro



■ Eigene Mittel ■ Ausgleichszahlung der Stifterin

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva und Passiva in Tausend Euro

	2020	2019
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	14.958	14.774
Finanzanlagen	191.294	183.435
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	28.202	31.509
Summe Aktiva	234.454	229.718
Passiva		
Grundstockkapital	180.000	180.000
Kapitalerhaltungsrücklage	8.658	6.274
Sonstige Rücklagen	13.587	13.963
Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	5.387	5.033
Rückstellungen	9.897	8.449
Erhaltene Anzahlungen	10.760	9.747
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	6.165	6.252
Summe Passiva	234.454	229.718

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2020 sind in Hörfunk und Fernsehen rund 6.000 Beiträge über die Arbeit der Stiftung Warentest ausgestrahlt worden. Etwa 2.000 davon entfallen auf TV-Beiträge, rund 4.000 auf Sendungen im Hörfunk. Das sind coronabedingt 1.000 weniger als im Jahr zuvor. Obwohl die meisten Mitarbeiter überwiegend im Homeoffice gearbeitet haben, ist die Anzahl der geführten Interviews nicht dramatisch gesunken. Das lag zum großen Teil daran, dass die Kolleginnen und Kollegen sich sehr schnell mit den technischen Gegebenheiten vertraut machten und ihre Interviews für den Hörfunk über den Laptop oder ihr Smartphone selbst aufnahmen oder für Fernsehinterviews über Teams oder Skype durchführten.

Für die Unterstützung der TV-Berichterstattung fertigten wir 7 Mal (2019:11) Rohschnittmaterial an, das in Hunderten Beiträgen verwendet wurde. Von jedem Rohschnittmaterial gibt es auch ein Webvideo, das auf test.de, unserem Youtube-Kanal und Facebook verwendet wird (siehe auch „Social Media und Video“). In Zeitungen erschienen rund 20.000 Beiträge über die Stiftung Warentest und ihre Testergebnisse. Online berichteten Webseiten so häufig über uns, dass es kaum möglich ist, eine genaue Zahl zu ermitteln. Bei Spitzenthemen sind es bis zu 100 Beiträge am Tag. Da die Kosten für das Monitoring der Beiträge bei der großen Medienresonanz der Stiftung Warentest zu teuer sind, ermitteln wir seit Anfang 2018 nur noch stichprobenartig Zahlen, die dann hochgerechnet werden.

Die Top-Themen in den Medien waren all jene, die mit Corona in Verbindung stehen: Reiserücktritt und Fluggastrechte, Arbeiten im Homeoffice, finanzielle Hilfen, Luftreiniger, Video-Chat-

Programme oder Online-Fitnessstudios. Darüber hinaus waren unsere Tests zu Saug- und Wischrobotern, Pedelecs, Klimageräten und Ventilatoren sowie Fake-Bewertungen im Internet besonders nachgefragt. Bei Finanztest lagen die Untersuchungen zu nachhaltigen Fonds, Geldanlage in Gold, Restschuldversicherungen und der Report über Patientenverfügungen vorn. Ebenfalls gut nachgefragt waren die Tests von Kreditkarten und Risikolebensversicherungen.

In einer Online-Presskonferenz stellten wir am 9. November 2020 die Ergebnisse unseres Tests von Restschuldversicherungen für Ratenkredite vor. „Löchrig, teuer und oft überflüssig“ lautete das ernüchternde Ergebnis. Ansonsten fielen alle geplanten Veranstaltungen der Corona-Pandemie zum Opfer: Weder die Frankfurter Buchmesse noch die Anlegermesse Invest fanden statt, ein Besuch mit Journalisten in einem Prüfinstitut musste abgesagt werden, Buchvorstellungen zu verschiedenen Kochbüchern fielen ebenso aus wie der gemeinsam mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) geplante Parlamentarische Abend, die Preisverleihung zu unserem Wettbewerb „Jugend getestet“ oder unsere Teilnahme am Tag der offenen Tür im Verbraucherschutzministerium.

Im Juni 2020 ging unser neues Intranet online. Es ist bunter, einfacher, interaktiver und übersichtlicher als das alte. Mitarbeiter können jetzt wesentlich einfacher als vorher eigene Inhalte einstellen und machen davon auch ausgiebig Gebrauch. Jeden Tag werden 1,5 Posts eingestellt, die von durchschnittlich 300 Personen angesehen werden. Das neue Intranet hat sich damit zu einem wichtigen Instrument der internen Kommunikation in der Stiftung Warentest entwickelt.



Lauschangriff? Hamstertunnel?

Test Klimageräte 06/2020

Wie effizient transportieren die Geräte eine bestimmte Wärmemenge von drinnen nach draußen: Monoblocke pusten die warme Raumluft über einen dicken Abluftschlauch nach draußen, den Nutzer aus dem Fenster hängen müssen.

Jugend und Schule

Wettbewerb Jugend testet

2.311 (2019: 1.977) Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren haben sich beim Wettbewerb „Jugend testet 2020“ beteiligt, ein Plus von 16 Prozent zum Vorjahr. Die Jugendlichen testeten alles, was ihnen unter die Finger kam: Backfische und Bienenwachstücher, Diäten und Dönerimbisse, Panzertape und Puddingpulver, Navigations- und Meditations-Apps – nichts war vor ihrem prüfenden Blick sicher. Die besten sechs aus insgesamt 618 (2019: 533) eingereichten Arbeiten hat die Stiftung Warentest im Juni 2020 ausgezeichnet. Leider musste die Preisverleihung in Berlin aufgrund der Covid19-Pandemie-Situation abgesagt werden.

Preisträger Kategorie

Produkttests:

1. Preis: Hitzeschutzmittel für Haare
2. Preis: Zopfgummis
3. Preis: Feste Haarwaschmittel

Preisträger Kategorie

Dienstleistungstests:

1. Preis: Schulplaner-Apps
2. Preis: Zykluskalender-Apps
3. Preis: Gemüseboxen-Lieferanten

Zeitschriftenprojekte

test in der Schule

Im Schuljahr 2019/2020 setzten im Rahmen unseres Projekts „test in der Schule“ 35 Lehrkräfte die Zeitschrift test regelmäßig im Unterricht ein, um so ihren 879 Schülerinnen und Schülern kritisches Konsumverhalten zu vermitteln.

Finanztest in der Schule

An unserem Projekt „Finanztest in der Schule“ nahmen nach der erfolgreichen Neukonzeption im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 200 Lehrkräfte mit 5.031 Schülerinnen und Schülern teil.

Den Lehrkräften beider Schulprojekte stellten wir in der ersten Lockdown-Phase im Frühjahr 2020 schnell und unkompliziert für zwei Monate kostenfreie Online-Zugänge zu test.de bereit, was dankbar angenommen und rege genutzt wurde.

Unterrichtsmaterialien

Den Lehrerbereich auf unserer Homepage, erreichbar unter der Kurz-URL www.test.de/schule, haben wir Anfang 2020 komplett überarbeitet und neu konzipiert. Alle Materialien, Artikel, Tests und Videos, die wir Lehrkräften kostenfrei für ihren Unterricht bieten, haben wir analog zu den Themenbereichen der Verbraucherbildung neu gegliedert. In den Rubriken Ernährung + Gesundheit, Finanzen + Recht, Nachhaltiger Konsum, Medienkonsum und Verbraucherschutz finden die Lehrkräfte nun schnell die Materialien, die für ihren Unterricht relevant sind. Neben den Download-Möglichkeiten im Lehrerbereich forderten zusätzlich 538 Lehrkräfte Klassensätze von test und Finanztest sowie die gedruckten Ausgaben unserer Unterrichtsmaterialien an.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir im Dezember 2020 die 6. Auflage unseres Unterrichtsmaterials „Richtig reklamieren“ gedruckt. Seit erstem Erscheinen im Jahr 2016 wurden bereits 100.000 Exemplare von Lehrern für ihren Unterricht abgerufen.

Ausbildung

Die Abteilung Kommunikation ermöglichte bislang Studierenden, Schülern, Trainees und Hospitierenden im Rahmen von zwei bis zwölf Wochen langen Praktika Einblicke in ihre Arbeit. Im Jahr 2020 haben wir begonnen, Hochschulabsolventen im Rahmen eines einjährigen PR-Volontariats auszubilden. Die erste Volontärin startete mit ihrer Ausbildung am 1. Juli 2020.

Nachhaltigkeit

Im Herbst 2019 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Damit wurde in Sachen Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung ein neues Kapitel aufgeschlagen. Der Bericht ist mit insgesamt 64 Seiten deutlich umfangreicher geworden als unsere bisherigen Umweltberichte. Wir legen nun die gesamte Breite unseres Handelns hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung offen.

Dazu gehören neben Herstellung und Vertrieb unserer Zeitschriften und Bücher, Unterhalt und Betrieb der Liegenschaft am Berliner Lützowplatz sowie Mobilität von Belegschaft und Gästen auch die Server für die interne IT und unsere Website test.de. Nachhaltigkeit umfasst aber auch gesellschaftliches Engagement. Das reicht von den Arbeitnehmerrechten über Chancengleichheit bis zum gesellschaftspolitischen Engagement (siehe auch Jugend und Schule). Der Bericht findet sich in der DNK-Datenbank unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de.

Für unsere Druckerzeugnisse verwenden wir zu knapp 90 Prozent Recycling-Papier, das den Blauen Engel trägt. Ein großer Teil unseres Papierverbrauchs entfällt auf den Druck der Innenseiten unserer Zeitschriften test und Finanztest. Gedruckt wird ausschließlich in Deutschland, weil hier hohe Umweltstandards gelten. Zudem sorgen kurze Transportwege für geringere CO₂-Emissionen. Die Weiterverarbeitung findet ebenfalls nur in Deutschland statt.

Der aktuelle Fuhrpark besteht unter anderem aus einem 2016 angeschafften Zwölf-tonnen-Lkw, der die aktuellen Grenzwerte der Schadstoffbelastung (Euro 6) einhält. Für Einkäufe und Beförderung von Testgütern stehen 4 Transporter zur Verfügung. Inzwischen sind zwei Pkw-Kombi mit einem bivalenten Erdgasantrieb ausgestattet. Im Erdgasbetrieb werden im Vergleich zu Dieselfahrzeugen kaum Stickoxide freigesetzt. Einer der beiden Motorroller ist ein Elektroroller.

Im Untergeschoss des Gebäudes wurde eine neue elektrische Unterverteilung für zukünftige Ladesäulen für Elektrofahrzeuge vorbereitet.

Ein 2017 angeschaffter Pkw-Kombi ist ein Hybridfahrzeug mit einer elektrischen Reichweite bis zu 50 km. Für dieses Fahrzeug wurde eine erste Schnellladesäule in der Tiefgarage installiert. Stadtfahrten lassen sich so überwiegend elektrisch zurücklegen. Leider haben sich unsere Erwartungen an einen geringen Benzinverbrauch des Hybridfahrzeugs nicht erfüllt. Bei einer Fahrleistung von insgesamt ca. 15.000 km im Jahre 2020 betrug der Durchschnittsverbrauch ca. 5,2 l/100 km (Werksangabe 1,4 – 1,3 l/100 km). Es lässt sich nicht ermitteln, wie viele Kilometer insgesamt elektrisch zurückgelegt wurden. D.h. zum Benzinverbrauch kommt der Stromverbrauch von 1.168 kWh noch hinzu.

Im Foyer des Stiftungsgebäudes wurden 2020 die vorhandenen Leuchtstofflampen gegen LED-Leuchten ausgetauscht, bei gleichbleibender Optik der Decke. Diese Modernisierung spart ca. 9.500 kWh elektrischen Strom ein und der Umbau amortisiert sich nach ca. 8 Jahren.

Der Stromverbrauch sank in 2020 – vermutlich insbesondere wegen der Abwesenheit der meisten Mitarbeiter im Homeoffice – um weitere 24.000 kWh (minus 10,5 Prozent) auf nun 355.769 kWh. Durch den Austausch weiterer LED-Leuchten mit Tageslichtsteuerung und Bewegungsmeldern in Büroräumen und Fluren lag der Gesamtstromverbrauch im Hauptgebäude schon im Jahr 2019 erstmals unter 400.000 kWh. Vor 10 Jahren betrug der Stromverbrauch noch 660.000 kWh.

Rechtsangelegenheiten

Bildberichterstattung und Zitatrecht

Die ThomasLloyd Global Asset Management (Schweiz) AG, eine Firma der ThomasLloyd Gruppe, hat gegen die Wiedergabe eines Standbildes ihres CEO aus einem Youtube Video in dem Artikel „Rätselhafte Renditen“ (Finanztest 10/2019) vor dem Landgericht Hamburg eine einstweilige Verfügung erwirkt. Sie hat ihren Unterlassungsanspruch darauf gestützt, dass sie alle Rechte an dem Bild habe und die Stiftung es nicht nutzen dürfe. Die Stiftung hat sowohl Widerspruch gegen die erlassene Eilverfügung eingelegt als auch die Firma zur parallelen Klageerhebung gezwungen.

Ergebnis: Die Urheberrechtskammer des Gerichts hat im Februar 2020 nach mündlicher Verhandlung sowohl die erlassene Einstweilige Verfügung bestätigt als auch der inhaltlich gleich gelagerten Klage stattgegeben. Die Stiftung hat in beiden Fällen Berufung zum Hanseatischen Oberlandesgericht eingelegt. Das Berufungsgericht hat im Berichtszeitraum noch nicht entschieden.

Wortberichterstattung

Zwei weitere Gesellschaften der ThomasLloyd-Gruppe, die ThomasLloyd Group Ltd. und die ThomasLloyd Holdings Ltd., haben zusätzlich zu den beiden Hamburger Verfahren vor dem Landgericht Stuttgart Klage auf Unterlassung eingereicht. Sie betrifft die Berichterstattung in dem Artikel „Rätselhafte Renditen“ (in Finanztest 10/2019). Inhaltlich geht es allein um die Grafik in der Veröffentlichung, die das Ergebnis der Recherche über tatsächlich wenig investiertes Anlegergeld veranschaulicht, und die Aufnahme von ThomasLloyd in die Warnliste Geldanlage.

Ergebnis: Das Landgericht hat im Berichtszeitraum noch nicht entschieden.

Altmeldung im Online-Archiv von test.de

Die FIDURA Rendite Plus Ethik Fonds GmbH & Co. KG hat im Februar 2020 vor dem Landgericht Hamburg Klage auf Unterlassung einer Altmeldung im Online-Archiv von test.de erhoben. Die Meldung datiert von April 2007 und ist deutlich mit diesem Datum gekennzeichnet. Die Stiftung hat darin den von der Firma aufgelegten Fonds als „riskant“ bzw. als „für Kleinanleger zu riskant“ bezeichnet. Grund hierfür waren das Blindpool-Konzept, die bis zu 22 Jahre währende Bindung des Kapitals, die hohen Kosten und die angebliche Kapitalabsicherungsstrategie durch eine teure Versicherung.

Ergebnis: Die Pressekommission des Landgerichts Hamburg hat der Klage in der mündlichen Verhandlung am 4. Dezember 2020 keine Aussicht auf Erfolg gegeben. Der virtuell zugeschaltete Geschäftsführer von FIDURA hat gleichwohl auf ein Urteil bestanden.

Warnliste Geldanlage

Die CONET Verbrauchergenossenschaft eG, eine Anbieterin von Genossenschaftsanteilen, wollte vor dem Landgericht Frankfurt am Main gegen bis ins Jahr 2014 zurückreichende Aussagen der Stiftung in der Warnliste Geldanlage eine Einstweilige Verfügung erwirken. Die Stiftung hatte die wirtschaftliche Lage der Firma als schwierig bezeichnet und ihr unklare wirtschaftliche Verhältnisse attestiert.

Ergebnis: Das Landgericht hat den Unterlassungsantrag ohne mündliche Verhandlung zurückgewiesen. Auch die hiergegen eingelegte sofortige Beschwerde der Antragstellerin hatte vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main keinen Erfolg. Das Eilverfahren ist zugunsten der Stiftung beendet.

Verletzung von Bildrechten

Herr Rose, ein Fotograf, hat beim Landgericht Düsseldorf eine Klage auf Schadenersatz wegen Verletzung von Bildrechten eingereicht. Er fordert für die Wiedergabe des Fotos von einem Teller mit Essen auf test.de von 2003 bis 2019 eine Lizenzgebühr von 5.500 EUR. Die Stiftung hält diese Gebühr für völlig überzogen und hat bereits vor langer Zeit eine deutlich geringere, realistische Summe angeboten. Sie entspricht der im Jahre 2003 zwischen der Stiftung und der betroffenen Bildagentur angewendeten Preisliste.

Ergebnis: Das Gericht hat im Berichtsjahr nicht entschieden.

Die deutlich geschrumpfte Merinodecke

Die Traumina GmbH hat sowohl das ZDF als auch die Stiftung vor dem Landgericht Hamburg auf Unterlassung verklagt. Gegenstand sind die Sendung „ZDFzeit – Der große Warentest“ (vom Februar 2020) und der Test von Bettdecken der Stiftung (in test 10/2019). Die Merinowolle-Bettdecke der Firma war beim schonenden Reinigen erheblich geschrumpft und deshalb insgesamt mit mangelhaft bewertet worden. In der ZDF-Sendung wurde dies in redaktioneller Verantwortung des ZDF unter personeller Mitwirkung der Stiftung dargestellt und erläutert. Die Firma wirft der Stiftung vor, nicht nach der Pflegeanleitung

schonend chemisch bzw. schonend nass gereinigt zu haben und fälschlicherweise gemeinsam mit dem ZDF in der Sendung den Eindruck zu erwecken, die Decke sei stattdessen in haushaltsüblichen Waschmaschinen gewaschen worden.

Ergebnis: Über die Klage ist im Berichtszeitraum nicht entschieden worden.

Rauchmelder alarmiert zu spät

Die Pyrex GmbH hat gegen die Bewertung Ihres Rauchmelders (in test 1/2021) mit dem Gesamturteil „Mangelhaft“ und einzelne Aussagen hierzu den Erlass einer einstweiligen Verfügung beim Landgericht Köln beantragt. Die mangelhafte Gesamtbewertung basiert auf dem Einzelurteil mangelhafte Wirksamkeit bei Bränden, der entsprechenden Bewertung des Gruppenurteils und dem Durchschlag auf das Qualitätsurteil. Das Produkt hatte bei der Prüfung in den nach Norm und Untersuchungsmethodik vorgenommenen Prüfbränden nicht innerhalb der normativ geforderten Voraussetzungen den Alarm ausgelöst. Das bestätigte sich in der zusätzlichen Absicherungsprüfung. Die Firma stützt ihren Angriff im Kern auf die Behauptung, dass versehentlich die Alarm-Stummschalt-Taste während der Installation gedrückt und der Alarm deshalb nicht ausgelöst worden sei.

Ergebnis: Über den Antrag ist im Berichtszeitraum nicht entschieden worden.

Verletzung einer bekannten Marke der Stiftung

Die Stiftung Warentest hat Ende November die bett1.de GmbH mit einem Eilantrag auf Unterlassung einer Markennutzung ohne Lizenz vor dem Landgericht Berlin in Anspruch genommen. Die Firma hatte eine Wort-/Bildmarke der Stiftung nach Ablauf der ihr von der RAL gGmbH eingeräumten Lizenz wissentlich und willentlich weiterbenutzt. Das gibt nach der aktuellen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesgerichtshofs den Markeninhaber einen Unterlassungsanspruch, wenn es sich (wie bei der Marke „Stiftung Warentest“) um eine bekannte Marke handelt.

Ergebnis: Das Landgericht Berlin, Kammer für Handelssachen, hat im Berichtsjahr nicht mehr über den Antrag entschieden.

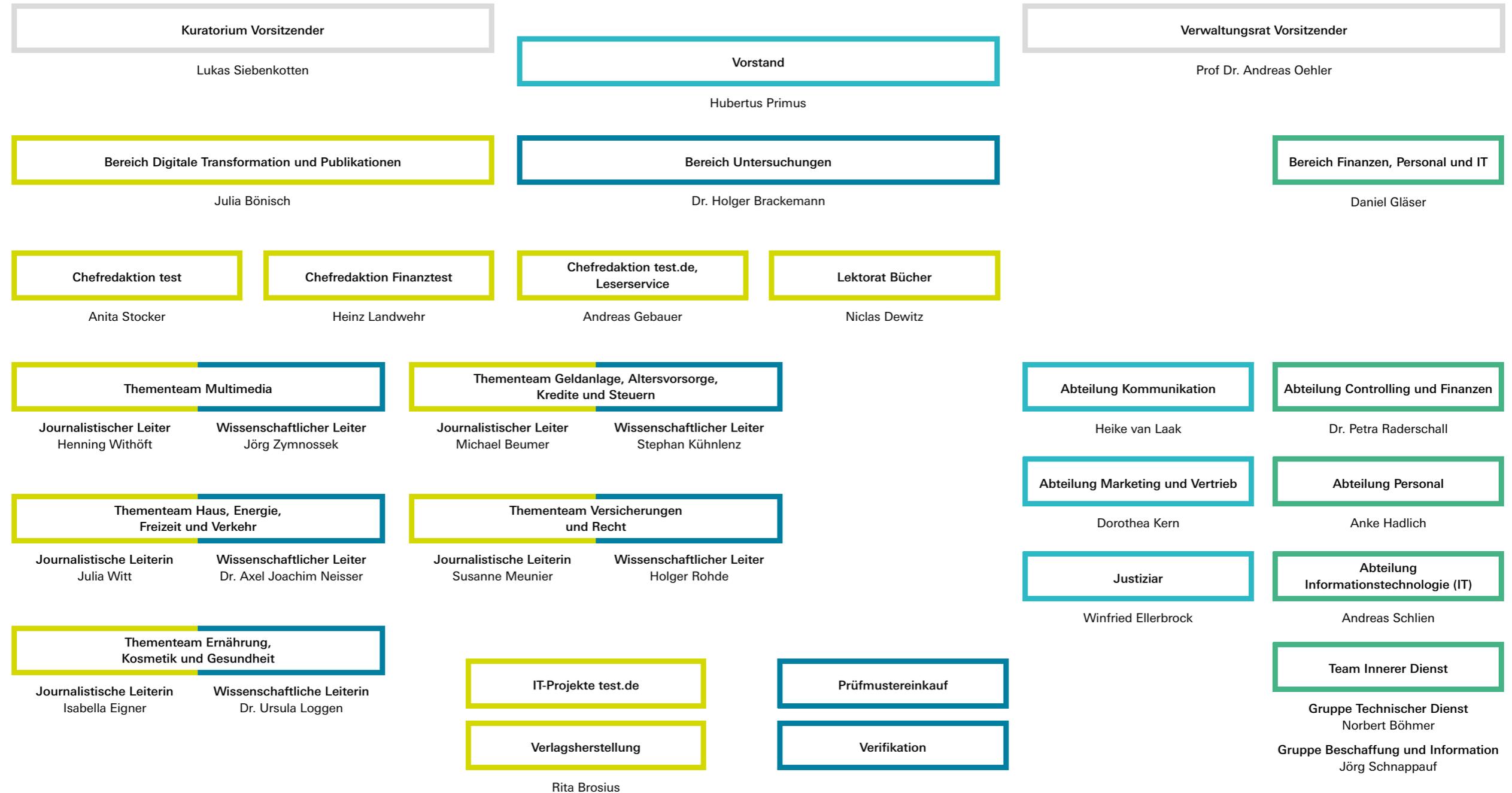


Einmal ans Meer bitte? Allergietest?

Test Sonnenmilch 07/2020

Beim Test von Sonnenmilch versprach ein Anbieter, mit seinem Anti-Sand-Spray klebe der Sand nicht auf der Haut. Der Sand-Test bewies das Gegenteil.

Organisationsplan der Stiftung Warentest



Leitung und Gremien der Stiftung Warentest

Verwaltungsrat

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört es, den Vorstand zu berufen und dessen Tätigkeit zu überwachen. Er besteht aus sieben Personen, die von der Stifterin für die Dauer von vier Jahren berufen werden.

Verwaltungsratsmitglieder der Amtsperiode Vom 1. April 2020 bis 31. März 2024

Prof. Dr. Andreas Oehler (Vorsitzender)

Universität Bamberg, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft

Volker Angres

Leiter der Redaktion Umwelt beim ZDF, Mainz

Inge Paulini

Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz

Klaus Müller

Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv), Berlin

Prof. Dr. Lucia Reisch

Copenhagen Business School, Department of Intercultural Communication and Management

Isabel Rothe

Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Barbara Brandstetter

Universität Neu-Ulm

Vorstand

Hubertus Primus

Vorstand

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser, Julia Bönisch

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus sechs Verbrauchervertretern, sechs Vertretern der Wirtschaft und sechs neutralen Sachverständigen. Die Mitglieder werden von der Stifterin für die Dauer von vier Jahren berufen. Das Kuratorium hat eine beratende Funktion, kann Vorschläge für Untersuchungen einbringen oder auch einzelnen Untersuchungsvorhaben widersprechen.

Kuratoriumsmitglieder der Amtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2021

Ordentliches Mitglied Vertreter der Verbraucher	Stellvertretendes Mitglied
Lukas Siebenkotten (Vorsitzender) Deutscher Mieterbund	Sigrid Lewe-Esch Deutscher Evangelischer Frauenbund
Wolfgang Schuldzinski Verbraucherzentrale NRW	Stefan Bock Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein
Dr. Christian A. Rumpke Verbraucherzentrale Brandenburg	Dr. Ralph Walther Verbraucherzentrale Thüringen
Dörte Eiß Verbraucherzentrale Berlin	Cornelia Tausch Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
Manfred Westphal Verbraucherzentrale Bundesverband	Judith Vitt Verbraucherzentrale Bundesverband
Maximilian Fuhrmann DGB-Bundesvorstand	Martin Stuber DGB-Bundesvorstand
Vertreter der Wirtschaft	
Christoph Wendker Bundesverband der Deutschen Industrie	Sascha Faßbender Bundesverband der Deutschen Industrie
Dr. Thomas Förster Bundesverband der Deutschen Industrie	Dr. Julia Hentsch Markenverband
Dr. Sven Hallscheidt Deutscher Industrie- und Handelskammertag	Barbara Meißner Deutscher Städtetag
Dr. Thorsten Maier Hauptverband des Deutschen Einzelhandels	Charlotte Rosendahl Hauptverband des Deutschen Einzelhandels
Dr. Diedrich Harms Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft	Ute Pesch Zentralverband des Deutschen Handwerks
Dr. Klaus Möller Gesamtverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken	Dr. Jörg Frh. Frank von Fürstenwerth Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
Neutrale Mitglieder	
Prof. Dr. Reiner Wittkowski Bundesinstitut für Risikobewertung	Dr. Margareta Büning-Fesel Bundeszentrum für Ernährung
Dr. Stefanie Märzheuser Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder	Dr. Barbara Keck Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren- organisationen BAGSO Service Gesellschaft
Elisabeth Roegele Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Prof. Dr. Christian Armbrüster Lehrstuhl Bürgerliches Recht, FU Berlin
Matthias Spielkamp iRights	Marit Hansen Landesbeauftragte für den Datenschutz Schleswig-Holstein
Dr. Bettina Rechenberg Umweltbundesamt	Dr. Tobias Bleyer Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Prof. Dr. Jens Hogreve Katholische Uni Eichstätt-Ingolstadt	Christoph Koch Stern, Ressortleiter Wissen



Pinocchio? Fitnessgerät?

Test Kinderwagen 08/2020

Kieler Kinder in Überlänge: Experten beurteilen die altersbezogene Eignung von Liegewanne und Sitz für das Kind. Beim Komfort der Wanne bewerten wir die nutzbare Länge und Breite, beim Sitzkomfort unter anderem Abmessungen und Gestaltung des Sitzes – auch mit Dummys, die Kindern bestimmter Altersgruppen entsprechen.

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, test.de

Vorstand: Hubertus Primus

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung: Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser, Julia Bönisch

Verantwortlich für den Inhalt: Heike van Laak

Redaktion, Bearbeitung: Heike van Laak

Bildnachweis: Stiftung Warentest; Seite 4 Max Lautenschläger

Gestaltung: Susann Unger

Stand: 31. Dezember 2020 (soweit nicht anders angegeben)

ISSN 1617-9501

ISSN 1617-9501

